

Attraktive Anlagen – auch in Tiefzinsphasen möglich

Profitieren Sie von interessanten Anlageprodukten – zum Beispiel von Strukturierten Produkten, der Raiffeisen Vermögensverwaltung und dem Fonds-Sparplan. Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne.

www.raiffeisen.ch/allschwil



RAIFFEISEN

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 11. September 2020 – Nr. 37



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

CareOne
MIT HERZ UMSORGT.

Ihre neue Spitem in Allschwil!

Rufen Sie an:
058 255 55 00

www.careone.ch

MHSEdV.ch
Mussler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14



Allschwils erfolgreichste Sportler auf einen Blick



Als «guten Nährboden für Sport» bezeichnete Nicole Nüssli «ihre» Gemeinde – nicht ohne Grund. Denn im Vorjahr sorgten 20 Sportlerinnen und Sportler regional, national und international für Furore. Sie alle wurden im Gartenhof mit dem Allschwiler Sportpreis 2019 ausgezeichnet. Foto Alan Heckel

Seite 23

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

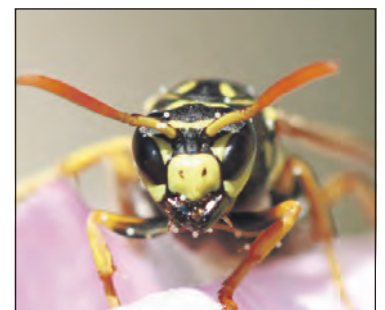
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

IHR HAUSTECHNIKPARTNER

Sanitär AG Peter Müller

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.

4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92 www.mueller-ht.ch



AZA 4123 Allschwil

Gesundheitszentrum Allschwil

Erweiterung unseres frauenärztlichen Angebots

Wir freuen uns, dass Frau Dr. Nicole Landolt, Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Ab 1. Oktober 2020

ihre Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe
NEU von Montag bis Freitag geöffnet hat.

Tel. 061 485 93 93, Fax 061 485 93 94 • www.gesund-in-allschwil.ch
Baslerstrasse 126 (Tram 6, Haltestelle Gartenstrasse) • 4123 Allschwil

Dres.

Dietliker • Frieling • Gadola • Gürtler • Landolt • Utermann



Gesundheitszentrum Allschwil

Angebot der Woche

	€	CHF
Charolais-Rindsplätzli à la minute	kg 15.95	17.53
Charolais-Rindfleischspießli	kg 19.95	21.92
Schinken nach Elsässischer Art	kg 12.95	14.23
Morbier-Käse AOP	kg 10.95	12.03
Munster-Käse AOP	kg 15.65	17.20
Riesling Grand Cru Altenberg 2013 G. Lorentz	75 cl 13.54	14.88
Bourgogne Blanc 2018 Château Moulin Favre	75 cl 6.88	7.56
Auxey-Duresses 2015 Louis Jadot	75 cl 15.79	17.35
Domaine de l'Étalon d'Argent 2015 Robert Giraud	75 cl 5.29	5.81
Château Coulon Rouge 2019 Corbières – Vin Bio	75 c 7.04	7.74

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09



Kurzschl  **ss?**

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

Ihr direkter Draht zum Inserat:
061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch



anatomisch sitzen, gut liegen, prima aufstehen



Fr. 1000.– zahlt dr Möbellade vo
Basel für Ihre alte Garnitur beim
Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Lützelbach

«Eine geeignete Massnahme, um Allschwil zu schützen»

Das Dorf soll mit einem 100 Meter breiten und bis zu acht Meter hohen Damm vor Hochwasser des Lützelbachs geschützt werden.

Von Tobias Gfeller

Immer wieder kam Jonas Woermann, stellvertretender Leiter des Bereichs Wasserbau beim kantonalen Tiefbauamt, am Dienstagabend an der Informationsveranstaltung im Saal des Schulhauses Gartenhof auf vergangene Hochwasserereignisse zu sprechen, die in Allschwil teils grosse Schäden angerichtet haben. So etwa zuletzt im Juni 2018, als der Bach nach einem starken Gewitter über die Ufer trat und sich das Wasser einen Weg durchs Quartier bis zum Dorfplatz bahnte.

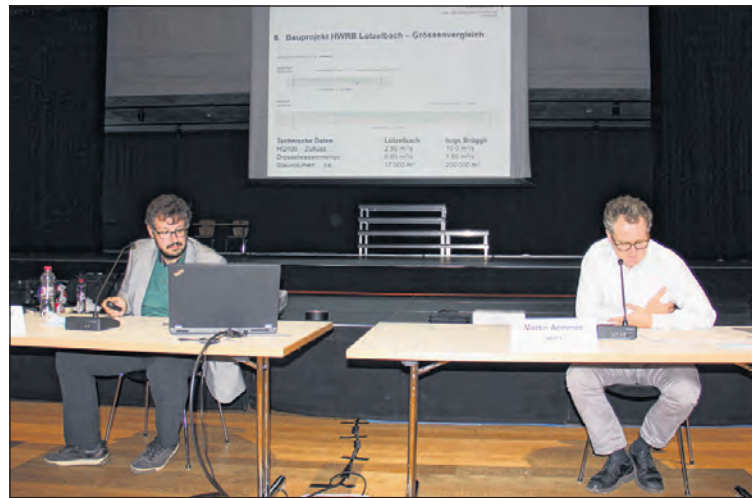
So weit soll es nicht mehr kommen. Mit einem Rückhaltebecken und einem Schutzdamm am Standort «Beggenecken» beim Lützelbach will der Kanton den dritten und letzten Teil des Hochwasserschutzprogramms für Allschwil realisieren. Mit dem Projekt «Isigs Bruggli» am Mühlibach und den flankierenden Massnahmen am Bachgraben wurden die ersten beiden Teilprojekte bereits realisiert.

In Landschaft einpassen

Wie die Massnahmen am Mühlibach sind auch jene beim Lützelbach für ein Hochwasserereignis geplant, das gemäss Statistik nur alle 100 Jahre vorkommt. Die Wassermassen sollen durch einen 100 Meter breiten und im Maximum acht Meter hohen Schutzdamm aufgehalten, in einem Rückhaltebecken gesammelt und gezielt abgeleitet werden.

Die Funktionsweisen der Schutzmassnahmen am Mühlibach und Lützelbach unterscheiden sich aber. Am Mühlibach läuft das Wasser im Überlastfall, wenn das Staubecken vollläuft und es immer noch mehr regnet, über den Damm und die Rampe ab. Beim Lützelbach handelt es sich um eine beidseitig begrünte Anlage mit einem sogenannten Mönchsbauwerk.

Die Entlastung liegt dabei grösstenteils im Innern des Damms, erklärte Martin Aemmer von der Planungsfirma Afry. Bei Bedarf strömt das Wasser über einen unauffälligen Einlaufschacht unterhalb der Dammkrone und wird



Jonas Woermann vom Tiefbauamt (links) und Martin Aemmer vom Planungsunternehmen Afry stellen das Projekt im Gartenhof vor.

kontrolliert in den Bach geleitet. Optisch sollen sich die baulichen Massnahmen dank Bepflanzungen in die umliegende Natur und Landschaft einpassen.

Eindolung wird vergrössert

Im Rahmen der Bauarbeiten, die gemäss Planung 2022 starten und ein Jahr dauern sollen, wird auch die Eindolung des Lützelbachs zwischen Lützelbachweg 11 und Neuweilerstrasse erneuert. Um die Kapazität zu erhöhen, wird das Durchflussrohr vergrössert.

Der Hochwasserschutz am Lützelbach kostet 2,7 Millionen Franken. An den gesamten Schutzmassnahmen in Allschwil beteiligt sich die Gemeinde mit zwei Millionen Franken. 1,8 Millionen Franken hat sie dem Kanton bereits 2002 überwiesen. 200'000 Franken sind noch für die Massnahmen am Lützelbach fällig. Der Baselbieter Landrat muss den restlichen 2,5 Millionen Franken als Kantonsbeitrag zustimmen.

Vorgestern begann für das Projekt die einmonatige Mitwirkungsphase. Die Pläne können auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Webseite des kantonalen Tiefbauamts eingesehen werden.

Dimension in Frage gestellt

Gleich mehrere Votanten stellten an der eher mässig besuchten Informationsveranstaltung die Dimension des Projekts infrage. «Wird da nicht mit Kanonen auf Spatzen geschossen? Ich sehe selten Wasser im Lützelbach», wurde Projektleiter Jonas Woermann gefragt. Dieser erinnerte wiederum an vergangene Ereignisse. «Die Vergangenheit hat gezeigt, dass das Wasser über die Ufer steigen und im Dorfkern Schäden anrichten kann. Das wollen wir verhindern.» Die Verantwortlichen hätten mehrere Varianten und Standorte geprüft. Woermann betonte eindringlich: «Das Projekt ist eine geeignete Massnahme, um Allschwil zu schützen.»



Regierungsrat Isaac Reber meldet sich zu Wort. Fotos Tobias Gfeller

Gemäss einem Anwohner des Lützelbachs wurden bei den letzten Überschwemmungen 2018 die ersten Schäden nicht durch das Hochwasser aus dem Bach, sondern von Oberflächenabwasser verursacht. Dieses Problem werde mit den drei Projekten aber nicht behoben. Es gebe kein Gesetz für Oberflächenabwasser, erwiderte Woermann fast schon entschuldigend. Dafür seien die Eigentümerinnen und Eigentümer selber verantwortlich. Dies zu ändern, sei Sache der Politik.

Gegen Ende der Informationsveranstaltung und nach mehreren kritischen Voten wurde der im Publikum sitzende Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektor Isaac Reber (Grüne) grundsätzlicher. «Wenn wir dieses Projekt nicht machen, bleibt eine Flanke offen und es kann weiter zu Schäden kommen. Wir sind gut beraten, auch das dritte Element des Allschwiler Hochwasserschutzes zu realisieren.»



Ein Rückhaltebecken soll Hochwasser davon abhalten, das Dorf zu überschwemmen. Zur Entlastung des Beckens wird das Wasser via Einlaufschacht kontrolliert in den Bach abgeleitet werden. Visualisierung Kanton BL

**Zu vermieten in Pratteln
5-Zimmer-Wohnung**
Miete Fr. 1650.–
Tel. 079 320 53 35

Wir suchen für unsere Kundschaft
**EFH, Villen, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel
und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen
Deutsch-Schweiz.

TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch 061 303 86 86
info@top-immo.ch

Zu vermieten per 1.12.2020 an ruhiger Lage
in **Allschwil**, beim Lindenbaum, eine schöne
3 1/2-Zimmerwohnung mit grossem Balkon.

Küche mit GWM und GKH, Bad/WC,
Kellerabteil. Miete: Fr. 1'270.– exkl. NK /
Garage Fr. 110.– monatlich.

Kontakt: Bont Treuhand AG, Reinach
Telefon 061 711 22 43

Strickler Partner
Immobilien

**Ihr erfahrener Partner,
wenn es um Immobilien geht**

Verkauf
Vermietung

061 511 25 25

www.stricklerpartner.swiss

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

Aktion im August 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze
Haushaltungen und Nachlässe.
Speziell: Antike Möbel, Porzellan,
Nippes und Gemälde.
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung
durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

050233

**Kaufe Pelze, Trachten und Abendgardero-
ben, Taschen, Gold- und Diamant-Schmuck
zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold,
Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafel-
silber, Zinn, Briefmarken, Stand- und
Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemäl-
de, Gobelins, Teppiche, Bücher, Porzellan,
Kristall, Puppen, Schreib- und Nähmaschi-
nen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Ka-
meras, Objektive u.v.m., auch Sonntags**
Herr Freiwald, Tel. 076 612 99 79

Farbinserate sind eine gute Investition



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen Montag–Freitag, 14–17 Uhr

Mo	Vormittag Nachmittag	Rhythmik* Stricken
Di	Vormittag Nachmittag	Fit im Kopf* Spielen
Mi	Vormittag Nachmittag 14 h	Gym Fraue u. Manne* Line Dance* Informatik (23.9.)
Do	Vormittag 16 h	Line Dance* Annahme Nährarbeiten
Fr	9.30 h Nachmittag	Mir laufe zämme Jassen

*Kurse nur mit Voranmeldung

Der **Fahrdienst** für Personen
mit Einschränkungen nimmt wieder
Anmeldungen entgegen.
Telefon 061 482 00 25 nur vormittags
mind. zwei Arbeitstage im Voraus.

Lieferungen von **warmen Mittagessen**
und **Menu Mobile** (Fertigmenüs zum Er-
wärmen in der Mikrowelle) sind verfügbar.

Alle Infos auf www.sendias.ch
Tel. 061 482 00 25
Montag–Freitag 9.30–12 h/13.30–16 h

**Unsere Pflegefachfrauen
suchen Unterstützung**

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex

Wir suchen Sie!

- **Pflegehelfer/-in SRK**
- **Hauswirtschaft und Betreuung SRK**
- **Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)**

Auch Wiedereinsteiger/-in ist herzlich willkommen. Wenn Sie eine
Anstellung im Stundenlohn suchen freuen wir uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 465 74 00 | info@curadomizil.ch | curadomizil.ch

**Lernen zwischen
Trümmern**
**Syrische Schulkinder brauchen
unsere Hilfe**

Die gewaltsamen Kämpfe in Ost-Ghouta sind
beendet. Doch was die zurückkehrenden Familien
vorfinden, liegt grösstenteils in Schutt und Asche.
Wir ermöglichen Kindern dennoch, dass sie
lernen und so Zukunftspläne schmieden können.

**Damit wir Schulhäuser
instand stellen und Lehr-
kräfte ausbilden können,
sind wir dringend auf Ihre
Unterstützung angewiesen.**

**Spenden
Sie jetzt
20 Franken:
SMS mit Text
SYRIEN 20 an 227**

CARITAS Schweiz
Das Richtige tun

Haben Sie Lust, bei unserem
Chorprojekt mitzusingen?
Konzert: 28. März 2021
Dom Arlesheim

Stabat Mater
A. Dvorák

KONTAKTADRESSE: Sylvia Schwyter
079 434 57 20
sylvia.schwyster@gmail.com

Proben: Mittwoch 19:45

oratorienchor-bl.ch

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

blutspende.ch

Kultur

«Bau & Kultur Tage 2020»

Zu den Denkmaltagen gibt es ein Begleitprogramm mit kulturellen Anlässen.

asc. Aus Anlass der Europäischen Tage des Denkmals an diesem Wochenende (das AWB berichtete) hat sich Martin Burr vom Fachwerk Allschwil kurzfristig entschlossen, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kulturorganisationen ein Festival mit kulturellen Begleitveranstaltungen auf die Beine zu stellen. Die sogenannten «Bau & Kultur Tage 2020» finden vom 12. bis 20. September statt und stehen unter dem gleichen Motto – «Weiterbauen» – wie die Denkmaltage.

Das Programm umfasst laut Burr coronabedingt verschiedene kleinere Anlässe, von denen einige im Freien stattfinden. So zum Beispiel Kurz-Konzerte des Basler Streichquartetts. Es spielt am 12. und 17. September an verschiedenen Orten in Allschwil ein von John Cage komponiertes Stück. So zum Beispiel auf dem Dorfplatz, dem Ziegeleiareal, auf dem Lindenplatz oder auf einem Bau- und Baufeld im Bachgrabengebiet.

Am 15., 16., 19. und 20. September jeweils von 10 bis 18 Uhr ist die sogenannte «Poesieambulanz» in Allschwil unterwegs. Raphael Clamer wird dabei unterstützt von Se-



Auf dem Parkplatz hinter dem Coop im Dorf wird ein römischer Windkanal aufgebaut.

Foto Martin Burr

kundarschülerinnen und Schülern Gedichte für Passanten vortragen.

Hinter dem Dorf-Coop auf dem Parkplatz ist ab morgen Samstag, 14 Uhr ein römischer Windkanal, ein Aeroduct, ausgestellt. «In Aeroducten wird der Wind gelenkt und geformt, hingegen gleichzeitig auch im Kreis geführt, um sein Verhalten zu studieren», erklärt Burr. In Aeroducten könne man Phänomene wie Drehwinde simulieren und verstehen, um beispielsweise die Belüftung oder Fussbodenheizung in Häusern zu optimieren.

Hinter dem Rössli richtet ab morgen eine Gruppe Architektur- und Kunststudierender der Hochschulen in Wien im Haus zum

Blauen Letten eine Ausstellung mit Workshops zum Fermentieren ein. Im Austausch mit dem Restaurant Bruder in Wien wird eine Palette an fermentierten Nahrungsmitteln und Getränken entwickelt. Die Ausstellung läuft vom 14. bis 20. September jeweils von 10 bis 20 Uhr.

Im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 findet ausserdem eine Landkino-Filmvorstellung (Donnerstag, 17. September, 20.15 Uhr) und eine musikalisch begleitete Lesung (siehe unten) statt. Das komplette Programm des Festivals ist unter www.fachwerk.site zu finden. Zudem werden laut Burr heute noch Flyer verteilt.

Bücher

Literatursalon zum Thema «Tiere»

Bei «Buch am Dorfplatz» an der Baslerstrasse 2a findet am Mittwoch, 16. September, um 19 Uhr ein Literatursalon statt. Dabei spricht die Literaturexpertin Barbara Piatti mit dem Theologen Adrian Portmann, Leiter der Volkshochschule beider Basel, über das hochbrisante Thema des Mensch-Tier-Verhältnisses. Die beiden interessieren, wie dieses Neben-, Mit- und Gegeneinander in der Literatur verhandelt wird, wie es sprachlich gestaltet werden kann – spannende Jagdgeschichten, Abenteuer in der Wildnis, sprachgewaltige Tiermärchen und aufrüttelnde Reportagen zur Massentierhaltung gehören zu ihren Lieblingsbüchern. Buch am Dorfplatz verspricht tolle Tipps (Romane, Sachbücher, Kinderbücher), unterhaltsam dargeboten. Dazu gibt es ein Glas Wein und einen Büchertisch voller Verlockungen.

Der Eintritt kostet 10 Franken (inklusive Getränke). Aufgrund der Schutzmassnahmen ist die Platzzahl beschränkt. Eine Platzreservierung ist empfohlen telefonisch oder per E-Mail unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.

Lena Barth, Buch am Dorfplatz

Musik

Klassisches Konzert in St. Peter und Paul

Seit vierzig Jahren spielen der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch und der Allschwiler Kunst-Verein ihr Programm parallel. Nun, zum 40-Jahr-Jubiläum des Allschwiler Kunst-Vereins laden beide Vereine zu einem Konzert in der Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 52 ein. Ein Ensemble des Sinfonieorchesters Basel spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms. Das Konzert findet statt am Samstag, 19. September, um 19 Uhr in der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul. Es gelten die offiziellen Corona-Schutzmassnahmen.

Jean-Jacques Winter
für den Kunst-Verein und Kulturverein

Lesung

«Der alte Russ» im Fachwerk

Im Fachwerk im Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 findet am Dienstag, 15. September, um 19 Uhr eine musikalische Lesung statt.

Der Autor Linard Candreia, selber ein «Auswanderer» aus Graubünden ist in Laufen wohnhaft und Mitglied des Baselbieter Landrats. Er begab sich auf die Spuren von Bündner Auswanderern in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts – vornehmlich nach Russland.

Einer dieser Auswanderer war Peter Petrowitsch Balzer. Mit 17 verliess er sein Dorf Alvanen und wurde in Odessa Bäcker-Konditor. Er lernte den Zaren Alexander kennen und wurde erster Zuckerbäcker am Kreml. In Moskau heiratete er in eine reiche Familie ein und kehrte nach dem frühen Tod seiner Frau in sein Heimatdorf zurück. Er wohnte stattlich und brachte die Homöopathie ins Allschwil.



SP-Landrat Linard Candreia liest, musikalisch begleitet von seiner Tochter Silvana Candreia, aus seinem Buch über Bündner Auswanderer in Russland.

Foto zVg

Zu den Geschichten des Autors hat dessen Tochter, Silvana Candreia, rätoromanische und deutsche Lieder geschrieben. Zusam-

men gestalten sie im Fachwerk eine musikalische Lesung, moderiert von Marc Joset.

Marc Joset fürs
Fachwerk Allschwil

**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kolumne

Künstler ohne Ende

Da gabs doch einmal Maler, Plastiker, Bildhauer, Zeichner, Cartoonisten, Fotografen, Musiker, Sänger, Schauspieler, Regisseure, Tänzer, Schriftsteller, Modeschöpfer, Architekten, Köche, Gärtner, Coiffeure und so weiter ... und was gibt es heute? Nur noch Künstler.



Von
Paul Göttin

Da war doch einmal die Rede von der vielzitierten «Diversität», die unser armseliges Leben bereichern soll, aber im Zuge der grassierenden Gleichmacherei reicht wohl ein Begriff wie «Künstler» für unzählige Berufe. Übrigens ein Begriff, der nichts aussagt, denn wer auch aus Versehen den Pinsel mit Farbe auf ein Blatt Papier fallen lässt, ist ein Künstler.

Erstaunlich ist auch, wie viele Leute beim Wort Kunst und Künstler in eine andächtige Verückung geraten, als ob es sich um etwas Grossartiges und Eliäres handle.

Dabei gibt es bei Künstlern – wie in jedem Beruf – «Flaschen» und Dilettanten, die sich ungeniert hinter der wohlklingenden Bezeichnung «Künstler» verstecken. Nicht vergessen sollte man dabei das «Outfit»: Für Frauen zerrissene Jeans und schlampige knallrote Haare, und für Männer Zottelbart und Schlapperhosen – das schützt vor biederem Bünzlitum.

Parteien

Gefährliche Begrenzungsinitiative

Die Initiative verspricht viel, enthält aber grosse Gefahren für die Schweiz: Ohne die bilateralen Verträge verlieren die Schweizer Unternehmen den privilegierten Zugang zu ihrem wichtigsten Absatzmarkt. Mehr als die Hälfte aller Waren und Dienstleistungen, die wir exportieren, gehen an die rund 500 Millionen Konsumentinnen und Konsumenten in der EU. Der Lohnschutz wäre zudem massiv gefährdet. Dank der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit werden die Löhne und Arbeitsbedingungen der Menschen heute von den Sozialpartnern systematisch kontrolliert.

Die Personenfreizügigkeit mit der EU ist nicht für alle Probleme des Wirtschaftswachstums verantwortlich. Und genauso wenig ist ihre Kündigung die Lösung für alles. Probleme wie zum Beispiel die Überlastung der Verkehrsinfrastrukturen müssen mit gezielten Massnahmen in ihrem jeweiligen Bereich gelöst werden.

Die Freizügigkeit bewirkt keine unkontrollierte Zuwanderung. Personen aus dem Ausland können nur dann in die Schweiz kommen, wenn sie einen Arbeitsplatz oder genügend finanzielle Mittel haben. Sie können nicht einfach in die Schweiz ziehen, um von der Sozialhilfe zu leben.

Der Verbleib in Schengen/Dublin wäre aber gefährdet, weil die Abkommen auf der Personenfreizügigkeit basieren. Seitdem die Schweiz beim Verbund der Schengen- und Dublin-Staaten dabei ist (zehn Jahre), geht die Kriminalität zurück: Die Zahl der von der Polizei erfassten Straftaten ist seit 2009 um mehr als 20 Prozent gesunken. Gleichzeitig hat die Zahl der Verurteilungen um rund 10 Prozent zugenommen. Darum empfiehlt die EVP ein klares Nein zu dieser Initiative.

Werner Hotz, Landrat EVP

teren Grünflächen geleistet wird. Der vorgesehene Mergelbelag ist sodann nicht nur ein seit jeher bewährtes Material, sondern lässt sich je nach Unterhaltsregime auch noch nachträglich begrünen und kann so zu einem Lebensraum für Stauden und Gräser werden.

Darüber hinaus sieht das Konzept die Schaffung von neuen Sitzgelegenheiten mit Rückenlehnen, neue attraktive Spielgeräte für unsere Kinder, ein neues Wasserspiel mit Trinkbrunnen, eine neue öffentliche WC-Anlage und einen neuen begehbaren Kiosk vor, womit der Lindenplatz zu einem neuen und attraktiven Begegnungsort für alle wird. Der neue Lindenplatz wird damit zu einem richtiggehenden Zentrum für Neuallschwil und wertet damit das Quartier entsprechend auf. Die CVP Allschwil/Schönenbuch setzt sich aus all diesen Gründen entschieden für den neuen Lindenplatz ein und empfiehlt allen Stimmberechtigten, die Vorlage am 27. September mit einem klaren Ja anzunehmen.

Vorstand CVP Allschwil/Schönenbuch

Nein zum Ausbau der Hochleistungsstrassen

Die Klimakrise drängt mehr denn je. Die Baselbieterinnen und Baselbieter haben mehrere grosse Auto-Projekte abgelehnt. Ausser dem Chienbergtunnel gehören alle kantonalen Hochleistungsstrassen dem Bund. Trotzdem stimmt die Baselbieter Bevölkerung am 27. September über diese Initiative ab. Sie verlangt, dass der Kanton den Ausbau der Hochleistungsstrassen plant.

Der Kanton müsste teure Leerläufe in der Planung machen und Vorabklärungen und Studien erstellen. Über deren Verwendung würde dann einzig der Bund entscheiden. Das ist weder sinnvoll noch ressourcensparend. Die Initiative setzt auf Verkehrskonzepte des letzten Jahrhunderts. Bereits in den 90er-Jahren stellte sich die Stadt Münster die Frage, wie viel Fläche benötigt werde, um 72 Personen zu transportieren: 60 Autos/Taxis brauchen dafür 1000 Quadratmeter, 72 Velos benötigen 90 Quadratmeter und ein Bus nur 30 Quadratmeter (Quelle mit Fotos: g2g.to/NPYU). Mehr Hochleistungsstrassen lösen unsere Verkehrsprobleme nicht. Im Gegenteil, sie verschlimmern es: Mehr Kapazität zieht automatisch auch mehr Verkehr an. Und Allschwil verträgt definitiv nicht mehr motorisierten Verkehr.

Wir Grünen setzen uns für den Ausbau der Trambindungen ein. Eine intelligente Förderung des öf-

fentlichen Verkehrs und gut ausgebaute Veloverbindungen sollen das Dorf entlasten und Engpässe im neu überbauten Bachgrabenquartier erst gar nicht aufkommen lassen. Die Initiative hingegen löst das Problem der Staus, Luftverschmutzung und Verkehrsstillstände nicht. Wir Grünen lehnen darum die überholte Autobahn-Initiative ab. Mehr Informationen unter autobahninitiative.ch. Vorstand Grüne

Allschwil-Schönenbuch

Die Parolen der SVP für den 27. September

Am 27. September ist wieder ein Abstimmungswochenende. Wir von der SVP haben folgende Parolen gefasst: Ein klares Ja zur Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)» – Ja zur Abänderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz) – Ja zur Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten) – Nein zur Änderung des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz) – Ja zum Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge. Kantonal stimmen wir mit Ja zur Gesetzesinitiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes». Auch in Allschwil stimmen wir ab: Ja zum Lindenplatz.

Das bringt uns Schweizerinnen und Schweizern ein Ja zur Begrenzungsinitiative: Günstige EU-Ausländer ersetzen nicht mehr Schweizer Arbeitnehmende – Inzwischen werden bereits 46-jährige Schweizer und Schweizerinnen zunehmend in die Sozialhilfe abgeschoben! Unsere Jugend hat bereits jetzt schlechte Berufsaussichten: Erster Job – arbeitslos. Und wer bezahlt die entstandenen Kosten: Sie! Nur jeder fünfte EU-Zuwanderer arbeitet in einem Beruf, in dem in der Schweiz Mangel herrscht. Alle anderen verdrängen vor allem unsere eigenen Arbeitskräfte. Dies belegen die offiziellen Zahlen des Bundes. Auch ohne Personenfreizügigkeit können Schweizer Firmen jederzeit und aus der ganzen Welt die nötigen Arbeitskräfte rekrutieren.

Und wichtig ist: Die Begrenzungsinitiative fordert Neuverhandlungen innerhalb eines Jahres. Und nur dann, wenn nicht verhandelt wird, erfolgt die Kündigung. So muss der Bundesrat endlich den Volkswillen von 2014 der Masseneinwanderung umsetzen.

Henry Vogt,

SVP-Allschwil/Schönenbuch

Anzeige



JA

Nicole Nüssli
Gemeindepräsidentin
Allschwil, Allschwil

«Verstopfte Dorfkerne und vom Verkehr überlastete Gemeinden sollen endlich der Vergangenheit angehören!»

JA zum Hochleistungsstrassennetz
www.mobilitaet-zukunft.ch

Ja zum Lindenplatz

Am 27. September stimmen wir über den neuen Lindenplatz ab. Die CVP Allschwil/Schönenbuch spricht sich klar für die vom Einwohnerrat beschlossene Umgestaltung des Lindenplatzes aus. So wird mit der geplanten Umgestaltung nicht nur der bestehende Baumbestand erhalten (was insbesondere auch auf die bisherigen vier und dem Lindenplatz den Namen gebenden Linden zutrifft), sondern es wird derselbe sogar um 50 Prozent aufgestockt, womit ein wichtiger Beitrag für die Schaffung von wei-

Jubla

Ab ins Aktivlager in Nunningen!

Das nächste Highlight dieses Jubla-Jahres steht vor der Tür! Es handelt sich wie jedes Jahr um das beliebte und altbekannte Aktivlager. Die Schar verbringt die ersten vier Tage der Herbstferien (26. bis 29. September) in Nunningen (SO). In diesem Lager können sich die Blauringmädchen und Jungwächter bei vielen sportlichen Aktivitäten richtig austoben. Es warten viele tolle Ausflüge auf die Teilnehmer, zum Beispiel ins Hallenbad oder in den Kletterpark, wobei die Kinder selber entscheiden dürfen, an welchen Aktivitäten sie gerne teilnehmen möchten. Die Tage lassen Blauring und Jungwacht mit einem Spielabend, Filmabend oder im Wald ausklingen.

Erstmals gibt es dieses Jahr die Möglichkeit, mit dem Velo ins Lager zu reisen und somit die Schönheit des Baselbiets auf zwei Rädern

*Im Aktivlager
gibts Spiel,
Sport und
Spass für
Jungwacht
und
Blauring.*

Foto zVG



zu entdecken. Möchtest du gerne vier Tage voller Spass und Abenteuer erleben? Dann melde dich noch heute an. Die Anmeldung und

weitere Informationen findest du auf www.jubla-allschwil.ch.

*Lea Steiner und Sabrina Schmid,
Jungwacht Blauring Allschwil*

Parteien

Empfehlungen der AVP zu den Abstimmungen

Wenn Firmen, die nach der coronabegründeten vielwöchigen Stilllegung bedeutender Wirtschaftszweige heute mit existenzbedrohenden Tatsachen konfrontiert sind und ihre Belegschaften oder Teile davon per Mail auf unumgängliche (Massen-) Entlassungen vorbereiten müssen, fahren ihnen Medienausrufer lautstark an den Karren – als wüssten die vorausinformierenden Firmenleitungen nicht, wie im Fall konkreter Betroffenheit von einer Kündigung rechtsgültig vorzugehen sei. Wenn die Bundesrats-Mehrheit – genau im Bild über für viele Branchen höchst schwierige Entwicklungen – trotzdem der Masseneinwanderung erneut Tür und Tor öffnen will, was Entlassene oder von Kündigung Bedrohte noch weit schärferer Konkurrenz am Arbeitsmarkt aussetzt, dann verfallen die gleichen Medien penetrantem Schweigen. Vor brüsseldevoten Bundesräten stecken Medienmacher ihre Köpfe in den Sand – auch wenn genau darob möglicherweise Zehntausende in noch viel grössere Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt geraten, als ihnen die vom Bund verfügte Wirtschafts-Stilllegung ohnehin schon bereitet. Und was ordnen – auffällig unkritisch von den Medien begleitet – rot-grüne Stadtregierungen an «zum Wohle» von Bewohnern, denen aus der Masseneinwanderung erst recht Arbeitslosigkeit droht?

Solche Bedrohung lässt Rot-Grün kalt. Allein ein Ja zur Begrenzungs-Initiative am 27. September stoppt diese schweizfeindliche Ausverkaufspolitik von Medien und Bundesbern. Die Abstimmungsempfehlungen der AVP lauten: Bund: Begrenzungsinitiative Ja, Jagdgesetz JSG Ja, Kampfflugzeuge Ja, Direkte Bundessteuer Ja, Erwerbsersatzgesetz Nein. Kanton: Ausbau Hochleistungsstrassen Ja. Gemeinde: Umgestaltung Lindenplatz Nein.

René Imhof, AVP

27. September: Wichtige Entscheidungen

Am 27. September dürfen wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger viele zukunftsweisende Entscheidungen treffen. Die wohl wichtigste betrifft die Kündigungsinitiative. Sollte diese nicht abgelehnt werden, so hat die Schweiz mit weitreichenden Folgen in der Zusammenarbeit mit der EU zu rechnen. Wie bereits beim Brexit wird die EU keine Rosinenpickerei zulassen.

Sozialpolitisch stehen zwei Themen zur Debatte. Zum einen der Vaterschaftsurlaub und die Initiative für einen Kinderabzug. Diese Initiative würde uns bei der Annahme 370 Millionen pro Jahr kosten. Dass diese Initiative der Familienförderung dient, ist absolut Fake News. Profitieren würden nur 6 Prozent der reichsten Familien in unserem Land. Diese Klientelpolitik ist

abzulehnen. Da ist der Vaterschaftsurlaub schon günstiger und kommt allen Familien zugute. Diese zeitgemässe Investition kostet pro Jahr 230 Millionen Franken. Zeit also, dies mit einem Ja zu ändern.

Das missglückte Jagdgesetz hingegen ist Umweltpolitik und gehört zurück ins Parlament. Wir müssen lernen, mit der Umwelt zu leben und nicht gegen sie. Dies gilt auch auf kantonaler Ebene. Da kommt es zu einem weiteren Rückzugsgefecht der Autolobby. Die Initiative sagt es klar: Es sollen auch in Zukunft viele Millionen Franken in reine Autostrassen im Baselbiet fließen, obwohl der Bund die Autobahnen übernommen hat. Absolut unnötig und daher abzulehnen.

Grüne Politik wird auch in Allschwil ein Thema. Der Lindenplatz soll aufgewertet werden. Mit vielen Bäumen mehr, einer Verkehrsberuhigung auf der Lindenstrasse, einer Vergrösserung der Fläche und vielen Vorteilen, welche mit den Anwohnern zusammen ausgearbeitet wurden. Dass hier der Erhalt von ökologisch wertvollem Abstandsgrün, Giftpflanzen, Neophyten und Monokulturhecken als Argument gegen eine Entwicklung erhalten muss, ist absurd.

Vorstand SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Promotion

Biologie live erleben!

Das Shopping Center St. Jakob-Park holt die renommierte Ausstellung «Die kleinen Wunder am Äquator» in die Region und bietet kostenlose Führungen für Schulen und die Bevölkerung an.

Laut neuesten Studien sind 80 Prozent der Insekten in den letzten 30 Jahren verschwunden und auch die Zahl der weltweit lebenden Reptilien und Amphibien ist gemäss einem Bericht des WWF drastisch geschrumpft. Die Ausstellung zeigt noch bis Samstag, 26. September, einen kleinen Ausschnitt der faszinierenden Artenvielfalt der Echsen, Amphibien, Spinnen und Insekten. Zu bestaunen sind dabei Riesentausendfüssler, Höhlenlaubfrösche, Riesenvogelspinnen, Kronenbasiliken, Drachenagamen, farbenfrohe Gottesanbeterinnen und viele mehr.

Dem naturwissenschaftlichen Ausstellungskonzept «expovivo» steht der Entomologe Christian Schweizer vor, der seine jahrzehntelange Erfahrung einer grundlegenden Ideologie unterordnet: «Ich will einem möglichst breiten Publikum die Wunder der Natur nahebringen. So nahe, dass in der Begeisterung des Gesehenen, das Thema Natur und Artenschutz ebenfalls zum Tragen kommt.». Schweizer und seinem Team ist es gelungen, all diese einzigartigen Tiere selber zu züchten. Ehemals in den Tropen zu Hause, sind die Tiere über Generationen hinweg schon unter der Obhut von «expovivo» auf die Welt gekommen.

Um die Ausstellung im Shopping Center St. Jakob-Park aufzubauen, bewegen die Ausstellungsmacher fünf Tonnen Material, richten 25 Biotope ein und besetzen diese mit über 100 Lebewesen, welche in klimatisierten Containern anreisen: Insekten, Spinnen, Skorpione, Amphibien und Reptilien. Begleitet wird die Ausstellung von Fachpersonal, welches den Besuchern jederzeit für Fragen zur Verfügung steht. Zudem werden täglich Schulklassen durch die Ausstellung geführt. Interessierte Besucher kommen jeweils nachmittags um ca. 15 Uhr in den Genuss einer kostenlosen Führung. Die Ausstellung wurde vom Schweizer Tierschutz abgesegnet. Ein Corona-Schutzkonzept ist ebenfalls vorhanden.

www.sjp.ch



**Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**



www.sporthilfe.ch



Warmes Mittagessen frisch gekocht und nach Hause geliefert

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.
061 482 00 25 • www.sendias.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch



Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch



Machen Sie sich für den Bergwald stark.
www.bergwaldprojekt.ch

Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6

**BERGWALD
PROJEKT**

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

S+samariter
Allschwil

Allschwil
Schulhaus Gartenhof, Saal

Donnerstag 17. September 2020
von 17.00 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Akkordeonorchester

Vereins- und Probeweekend in Sursee

Das Akkordeonorchester reiste in die Innerschweiz, um intensiv zu proben.

Am vorletzten Wochenende hat das Probewochenende des Akkordeonorchesters Basel-Allschwil (AOBA) stattgefunden. Veranstaltungsort war das Seminar- und Ausbildungszentrum Campus Sursee. Musikalisch kam der Anlass zum idealen Zeitpunkt. Bis im Juni hatten die Orchesterproben coronabedingt ausgesetzt werden müssen. Auch das Jahreskonzert im Mai hatte aus diesen Gründen nicht stattgefunden.

Daher, aber auch dank der erstklassigen Organisation, ist das Wochenende ausgesprochen geglückt. Die geprobtten Musikstücke sind alle anspruchsvoll, nehmen aber zunehmend Form an und tönen von Mal zu Mal besser. Dank dem Enthusiasmus des Dirigenten Roger Gisler und der Begeisterung und



Im Probeweekend feilte das Orchester an den Stücken fürs nächste Konzert.

Foto zVg

dem Fleiss der Spielerinnen und Spieler konnte das Programm des nächsten Jahreskonzertes zu einem guten Teil einstudiert werden. Beim Spielen hat sich wieder einmal gezeigt, wie vielseitig Akkordeonmusik ist. Natürlich ist nebst dem Spielen das Soziale als wichtiger Bestandteil des Vereinslebens nicht zu

kurz gekommen. Sei dies beim gemütlichen Zusammensitzen in den Pausen, beim Nachtessen in Sursee oder beim morgendlichen Joggen um den Mauensee.

Wenn Sie hören möchten, was erarbeitet wurde, müssen Sie sich den Samstagabend, 13. März 2021, reservieren. Dann findet das nächste

Jahreskonzert des AOBA im Saal der Schule Gartenhof statt. Im Zentrum stehen werden Werke des deutschen Akkordeonisten und Komponisten Rudolf Würthner. Beim Konzert wird ausserdem auch das deutsche Top-Orchester AO Grenzach mitwirken.

Sebastian Bingeli,

Akkordeonorchester Basel-Allschwil

Jugendsymphonieorchester

Mitwirkende gesucht



Das Jugendsymphonieorchester Regio Basiliensis sucht neue Mitspielerinnen und Mitspieler.

Foto zVg

Mit grosser Freude hat das Jugendsymphonieorchester Regio Basiliensis nach der Corona-Pause die wöchentlichen Freitagabend-Proben wieder aufgenommen. Auf dem Programm steht nun die 1. Symphonie von Georges Bizet, die im Konzert vom 5. Dezember in der Predigerkirche Basel aufgeführt wird.

Bizets 1. Symphonie ist voll melodischer Einfälle. Ihre unbeschwerter, wohlklingende und oft geradezu opernhafte Art verströmt eine grosse Heiterkeit. Sie zu spielen, ist eine reine Freude. Hinzu kommt, dass Bizet hier viele musikalische Themen einsetzt, die schon auf seine späteren Opernwerke verweisen: So zeigt die im Zentrum des zweiten Satzes stehende, weit ausschwingende Oboenmelodie genau jenes exotisch-melancholische Kolorit, das für «Carmen» so typisch ist. Die folgende, wehmü-

tige Streicherkanitene scheint Don José's «Blumenarie» vorwegzunehmen, und der geradezu ironische Tonfall der trioähnlichen Passage im Scherzo-Satz beweist seinen ebenso humorvollen wie selbstbewussten Blick auf die musikalische Tradition, den er auch später immer wieder gezeigt hat. In einem Orchester zu spielen, ist ein einmaliges Erlebnis. Wer das selber erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, mit dem Jugendsymphonieorchester Regio Basiliensis Bizets 1. Symphonie kennenzulernen. Proben sind jeweils am Freitag, 19 bis 20.30 Uhr, in der Kapelle Adullam, Mittlerestrasse 15 in Basel. Weitere Auskünfte erteilt Aurelia Weinmann-Pollak unter 079 731 51 08 oder music@aurelia-pollak.com.

Aurelia Weinmann-Pollak,
Leiterin Jugendsymphonieorchester
Regio Basiliensis

Musikschule

Veränderungen im Team

Per Sommer 2020 haben sich gleich drei bewährte und teils langjährige Lehrpersonen von der Musikschule verabschiedet. Aufgrund beruflicher Veränderung respektive Konzentration auf eine einzige Schule verabschiedete sich nach neun erfolgreichen Jahren Liudmyla Polova, Klavierlehrerin und bewährte Konzert- und Wettbewerbsbegleiterin. Die Musikschule Allschwil wünscht ihr alles Gute und weiterhin viel Erfolg an der Musikschule Riehen.

Nach 35 Jahren im Dienst der Musikschule Allschwil ging die verdiente Blockflötenlehrerin Rahel Baltensperger um ein Jahr frühzeitig in Pension. Ihre konsequente Schaffensweise hat unzähligen Schülerinnen und Schülern eine solide Grundlage für deren musikalischen Werdegang gesichert sowie nachhaltige Begeisterung fürs Musizieren geweckt. Gleichzeitig war es ihr immer ein Anliegen, dass die Blockflöte als einzigartiges, wertgeschätztes und wunderbares Instrument angesehen wird. Sie hat deshalb immer gegen das Image der Blockflöte als reines Einsteigerinstrument angekämpft.

Nach 38 Dienstjahren trat Querflötenlehrer Marc Gutbub vorzeitig in den Ruhestand. Er stiess im April 1982 zum Kollegium der Musikschule Allschwil und fiel rasch als höchst engagierter Lehrer auf, der seine Leidenschaft für die Querflöte

und seine Begeisterung für das Musizieren mit Herzblut weitergab, wobei er einzelne Schülerinnen und Schüler sogar bis zum Berufsstudium hin förderte.

Ganz im Zentrum der Arbeit stand auch das Zusammenspiel in Ensembles, in welchen nicht nur die Förderung von Musikalität und Motivation im Vordergrund stand, sondern mit denen in Form von erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen und öffentlichen Auftritten viele für die jungen Menschen prägende Erlebnisse verbucht werden konnten.

In lebhafter Erinnerung ist das Trio Papillons, das diverse Preise gewann und regionale wie schweizweite Ausstrahlung erlangte. In den letzten Jahren wurde Marc Gutbub wiederholt als Gastdozent nach Georgien eingeladen. Die Musikschule wünscht ihm und Rahel Baltensperger einen freudvollen neuen Lebensabschnitt und beste Gesundheit.

Als Nachfolgerinnen für die oben erwähnten Lehrerinnen konnte die Musikschule die Pianistin Georgiana Pletea und die Blockflötistin Lena Hanisch verpflichten. Das Pensum von Marc Gutbub übernahmen die beiden in der Zwischenzeit ebenfalls langjährigen und bewährten Querflötenlehrerinnen Caterina Nüesch-Corvini und Mirjam Terragni.

Hans-Peter Erzer, Schulleitung
Musikschule Allschwil

**TÄGLICH
GRATIS-
FÜHRUNGEN**

KENNEN WIR UNS SCHON?

**FASZINIERENDE
TIERWELT!**

**7. BIS 26.
SEPTEMBER**



**ST.
JAKOB-
PARK
SHOPPING
CENTER**

**Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?**



Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Leserbriefe

3. Oktober: Marchons sur les aéroports!

Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga beispielsweise zeigt sich bisher nicht gewillt, beim Flugverkehr vom Schweizer Landesflughafen Basel-Mulhouse richtig hinzuschauen. Obwohl es eigentlich in ihrer Verantwortung liegt. Die Aktion «Marchons sur l'aéroport!» vom Samstag, dem 3. Oktober, soll Verantwortliche dafür motivieren, das Richtige wirksam zum Schutz von Menschen und Umwelt zu tun. Zudem geht es um Arbeitsplätze. Diejenigen der Flugverkehrsbranche sind nicht nachhaltig zukunftsfähig. Dafür Verantwortliche sollen sich darum kümmern, dass bessere Arbeitsplätze geschaffen werden.

Ueli Keller,

Netzwerk Ausbaustopp EuroAirport

Zur kantonalen und den nationalen Abstimmungen**Mehr ÖV – weniger Autopendler**

Die Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli irrt, wenn sie meint, dass immer noch mehr und noch schnellere, superteure Strassen zu weniger Verkehr führen. Mehr Strassen bedeutet nicht nur immer noch mehr sogenannt motorisierter Individualverkehr, sondern auch noch mehr Autos, die in unseren Lebensräumen herumstehen. Ein fahrendes Auto braucht soviel Platz wie 2,5, und ein herumstehendes Auto beansprucht den Natur- und Lebensraum von acht Menschen.

Anstatt sich für den Ausbau von Hochleistungsstrassen stark zu machen, würde es der Allschwiler Gemeindepräsidentin gut anstehen, sich konkret und konsequent für eine Mobilität zu engagieren, die regional und grenzüberschreitend nachhaltig wirksam vernetzt ist. Für Allschwil eine gute Sache wäre eine Verlängerung der Tramlinie 8 bis zum Bachgraben. Eine stark verkehrsentlastende und langfristig wirksame Lösung wäre weiter einerseits die Verbindung vom Bachgraben tram mit der Tramlinie 3 und andererseits eine Verlängerung bis nach Hegenheim, inklusive ein Pendlerparkhaus in Zollnähe. Mit diesem Projekt wäre eine Hochleistungsstrasse hinfällig. Und damit würde unter anderem auch der allabendliche Pendlerstau vom Dorfplatz bis zum Zoll wegfallen, ebenso der befürchtete Pendlerverkehr zu den 6000 neuen Arbeitsplätzen im Bachgraben.

Florian Mura, Allschwil

Wir bleiben bei einem klaren Nein!

Die Frage zur Beschaffung von Kampfflugzeugen ist in der Schweiz nicht neu, bereits 2014 hat die Bevölkerung einen Kaufvorschlag abgelehnt. Sechs Jahre später haben sich weder die sicherheitspolitischen noch die finanziellen Umstände massgeblich verändert. Weiterhin ist kein Szenario in Sicht, das eine so kostspielige Anschaffung rechtfertigen würde. Abgesehen davon, dass ein direkter Angriff auf den Schweizer Luftraum zur Zeit sehr unrealistisch ist, ist es überaus fragwürdig, ob Kampffjets überhaupt noch zeitgemäss und gegen modernere Luftwaffen nützlich sind. Insbesondere die favorisierten Modelle weisen entweder technische Mängel auf, verursachen exorbitante Mehrkosten oder unterscheiden sich nur marginal von der bereits vorhandenen F/A-18-Hornet. Auch darf nicht vergessen werden, dass jeder Steuerfranken nur einmal ausgegeben werden kann. Ist es angemessen, einen Blankocheck über 6 Milliarden Franken für Luxus-Jets auszustellen, während es kostengünstigere Alternativen gäbe und die Mittel anderswo dringender gebraucht werden? Ob das Geld dem Gesundheitswesen, der Bildung oder dem Klimaschutz zukommt – es ist auf jeden Fall eine sinnvollere Investition in die Zukunft. Gerade jetzt ist es wichtig, keine Steuergelder zu verschwenden – also sollte die Antwort auch dieses Mal ein klares Nein sein.

Melina Schellenberg,
Einwohnerrätin SP

Haben wir keine anderen Sorgen?

6 Milliarden Franken soll uns ein Kauf von Kampffjets kosten. Und wenn wir sie nicht nur kaufen, sondern auch brauchen wollen, werden sie uns viermal so viel kosten. Für was brauchen wir dieses Kriegsgerät? Geht es darum, uns in ein Nato-Bündnis einzukaufen ohne Mitglied werden zu müssen? Oder geht es hier vorwiegend darum, die über 150 Rüstungsbetriebe, die in unserem kleinen neutralen Land wirtschaften, mit «Gegengeschäften» zu versorgen? Das wäre dann ein 24-Milliarden-Konjunkturpaket. Diese Kampffjets werden uns gegen Cyberattacken, Drohen oder AI-gesteuertes Kampfgerät nichts nützen. Die Schweiz mit konventionellen Mitteln in Schutt und Asche zu legen, nützt wiederum keiner fremden Macht, die uns allenfalls erobern möchte. Wir besit-

zen keine relevanten Bodenschätze und geopolitisch liegt unser Land so gut oder schlecht wie andere europäische Staaten. Unsere Alpenpassagen, unser Bankensystem und unsere Präzisionsindustrie sind nur dann interessant, wenn sie intakt sind. Weit und breit kein vernünftiger Nutzen für Kampffjets in Sicht. Ich denke, wir haben andere Sorgen. Als glaubwürdig neutrales Land sollten wir in internationale Missionen zum Erhalt des Friedens investieren und nicht in Kampffjets. Ich empfehle ein deutliches Nein zu neuen Kampffjets.

Niklaus Morat, Einwohnerrat SP

Zum Lindenplatz**Stopp den Fehlinfos – Ja zum Lindenplatz**

Der heutige Lindenplatz scheint nur noch Nostalgikern zu gefallen. Ich kenne keine jungen Familien, die den Lindenplatz benutzen, weil er einfach nur noch verkommen ist. Es kann nicht sein, dass ein öffentlicher Platz nur noch einer Minderheit dient. Der Lindenplatz muss wieder zu einem Begegnungsort für alle werden. Das neue Projekt bietet mehr Biodiversität durch viel mehr Bäume, neuen Spielplatz, einen natürlichen Bodenbelag, Verkehrsberuhigung, öffentliches WC usw. Bitte informieren Sie sich und glauben Sie nicht die Fehlinformationen wie versiegelter Boden und Fällen der Bäume! Und überhaupt: kommt es eigentlich nur auf die Farbe des Bodens an? Ich persönlich schaue lieber zu den Bäumen und meine Kinder haben einen attraktiven und sicheren Spielplatz.

Und Achtung: Die Gegner haben ausser einem schönen Abstimmungsplakat nichts zu bieten; denn für eine Umgestaltung braucht es einen bewilligten Kredit des Einwohnerrats und ein Projekt. Auch wenn es anders vorgetäuscht wird: mit einem Nein wird eine Umgestaltung verhindert, denn es gibt kein anderes Projekt! Acht Jahre haben Petitionäre, Gemeinderat, Einwohnerrat und Spezialkommission gerungen und sich im vorliegenden Projekt gefunden. Lassen Sie uns etwas für die Lebensqualität von Allschwil tun und stimmen Sie Ja zum Lindenplatz.

Miriam Schaub,
Einwohnerrätin Grüne

Lindenplatz: Vielfalt belebt

Bei der bevorstehende Lindenplatz-Abstimmung gehen die Meinungen in Allschwil wieder einmal ausein-

ander. Allschwil hat jedoch mit diesem innovativen Projekt die Chance, einen weiteren öffentlichen Begegnungsplatz zu gestalten und zu beleben. Dieser kann ganzjährig genutzt werden und wird zusätzlich begrünt. Ebenso wird die Anlage generationengerecht gestaltet. Somit wird die Vielfalt – neben Wegmatten, Bettenacker, Dürrenmatten, Robi und Plumpi – erweitert und stellt einen weiteren Mosaikstein im Allschwiler Freizeitangebot dar. Dies hat der Einwohnerrat erkannt und dem Projekt, welches zu einem Drittel vom Kanton mitfinanziert wird, überdeutlich mit 30 Ja gegen 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Andreas Bammatter, Allschwil

Oase der Erholung erwünscht

Primarschüler haben mir erzählt, dass sie auf dem Pausenplatz des Schulhauses Gartenhof Kirsche und Zwetschenkerne vom Znüni gesetzt haben und sie mit dem Wasser aus der Znüni-Trinkflasche jede Pause giessen. Die Pausenplatz-Wüste soll endlich grün werden, damit sie sich an der Natur erfreuen und erholen können. Auf dem Lindenplatz müssen wir eine weitere Mergelwüste in Allschwil jetzt verhindern. Die Quartierbewohner möchten keinen Event-Platz mit Lärm, Abfall und bis in alle Nacht grölenden Betrunkenen für 3,14 Millionen Franken Steuergeldern. Stimmen wir mit Nein zur Umgestaltung des Lindenplatzes am 27. September!

Annina Brusil, Allschwil

Anzeige

Zu viel ist zu viel!



Jetzt Masseneinwanderung stoppen!

JA+
zur Begrenzungs-Initiative

begrenzungsinitiative.ch

Leserbriefe

Die Chance nutzen fürs Gemeinwohl

Im AWB (7. Februar 2020) schreibt ein Gegner des Lindenplatzes, dass das Projekt Umgestaltung Lindenplatz eine tolle Chance bietet. Diese Chance kann aber nur genutzt werden, wenn Sie dem Einwohnerratsbeschluss zustimmen. Dieser lautet: «Für die weitere Planung und die Ausführung des Projektes Umgestaltung Lindenplatz inklusive der Module 1 und 2 wird ein Bruttokredit von CHF 3'140'000.00 inkl. 7.7% MWST genehmigt». Nur mit einem Ja, kann in der weiteren Planung den zusätzlichen Anliegen aus der Bevölkerung im Projekt Rechnung getragen und die Chance genutzt werden.

Bei einem Nein muss mit dem Projekt wieder bei null angefangen werden. Das würde bedeuten, dass in den nächsten sieben bis zehn Jahren am Lindenplatz Stillstand herrschen wird. Ich empfehle Ihnen deshalb zum Wohle von Allschwil mit einem Ja die Chance zu nutzen und der Umgestaltung und Aufwertung des Lindenplatzes zuzustimmen. Unter www.prolindenplatz.ch erhalten Sie detaillierte und akkurate Informationen zum Projekt Lindenplatz oder besuchen Sie die entsprechende Ausstellung in der Gemeindeverwaltung zu den üblichen Öffnungszeiten.

Christian Stocker Arnet,
Einwohnerrat, Fraktionspräsident SP

Eine Million Franken nicht entgehen lassen

Es ist richtig, dass die Kosten für die gesamte Planung und Realisierung des Lindenplatzes inklusive umliegenden Strassen 3,14 Millionen

Franken betragen. Davon entfallen auf die Gemeinde aber nur 66 Prozent mit 2,08 Millionen Franken. Die restlichen 34 Prozent respektive 1,06 Millionen Franken übernimmt der Kanton in Zusammenhang mit der Erneuerung Baslerstrasse und der Bund über das Agglomerationsprogramm. Mit einem Ja können zusätzlich auch Verlustinvestitionen vermieden werden.

Andernfalls wird die Baslerstrasse gemäss dem rechtskräftigen Projekt des Kantons ohne weitere Mitsprachemöglichkeit fertiggestellt. Die Beiträge von Kanton und Bund 1,06 Millionen Franken entgehen der Gemeinde so und es entstehen zusätzliche und völlig unnötige Kosten mangels koordinierter Planung. Setzen Sie die Entwicklung und Aufwertung des Lindenplatzes nicht aufs Spiel und stimmen Sie am 27. September Ja zum Lindenplatz.

Beatrice Stierli,
Einwohnerrätin CVP

Nein zur Steinwüste am Lindenplatz

Keine verletzten Kinder bei Stürzen und kein Fällen von lange gewachsenen Bäumen! Anwohner konnten lediglich an einem Abend verhüten, dass der Auftrag zur Offerte nur nach Zürich oder Bern ging (Juni 2018). Die Anwohner wurden viel zu wenig involviert. Eine Begegnungszone war der Lindenplatz schon lange, bevor der Begriff von der Politik erfunden wurde. Hätten die Verantwortlichen sich mit jungen Familien und anderen Parkbesuchern unterhalten, wüssten sie das. Die Aufhebung vieler Parkplätze wird sich auf die Rendite der angrenzenden Läden und Restaurants auswirken. Es wäre schade, wenn diese verschwinden würden. Befürchtete Lärmemissionen nachts.

Paul und Maria Stöcklin, Allschwil

Abstimmung: Lindenplatz oder Lindenpark?

Die Abstimmungsunterlagen sind eingetroffen. Nun liegt der Entscheid bei Ihnen, den Stimmberechtigten von Allschwil, ob der Lindenpark ein grüner, ruhiger, gemütlicher Park bleiben kann oder – für viel Steuergeld (3'140'000 Franken) – zu einem allseitig offenen urbanen Linden-Platz umgebaut wird.

Wenn Sie damals Ihre Unterschrift unter das Referendum gesetzt haben, weil Sie dagegen sind, dass der lebendige Grasbewuchs einem harten Mergelboden weichen soll, dann stimmen Sie mit Nein. Wenn Sie dafür sind, dass diese öffentliche Grün-Oase – die

einzige in Neuallschwil! – erhalten bleibt, so stimmen Sie mit Nein. Wenn Sie dagegen sind, dass die grünen Hecken rund um den Lindenpark sowie alle Büsche abgeholzt werden, zugunsten einer unbeschränkten Übersichtlichkeit, dann stimmen Sie mit Nein.

Unabhängig davon, wie die Abstimmung ausgeht, wollen wir uns energisch dafür einsetzen, dass die Qualitäten dieses alltagstauglichen Naherholungsortes für alle langfristig gewährleistet bleiben. Die Bewegung LindenGrün empfiehlt den Abstimmenden, das Projekt der Gemeinde abzulehnen. Und vergessen Sie nicht, Ihre Stimmrechtskarte zu unterzeichnen. Sonst ist Ihre Stimme nicht gültig. Die beste, grünste, sozialste, zukunftsgerichtetste Absicht würde dann einfach nicht zählen!

Rosemarie Imhof,
Bewegung LindenGrün

Umgestaltungsprojekt und Zukunft

Der Sprecher des Komitees für die Umgestaltung des Lindenplatzes in Allschwil Einwohnerrat Stocker Arnet (SP) hat dem Neubad-Magazin (Ausgabe August 2020) Pläne für die Zeit nach der Umgestaltung des Lindenplatzes vorgestellt. Ein Mergel-Untergrund soll den bestehenden Rasen ersetzen, um darauf ein Zelt, ein Pavillon oder eine Bühne mit Kulissen für Veranstaltungen aufzustellen.

Ausserdem betonte Stocker Arnet, mit der jetzt zur Abstimmung gelangenden Vorlage sei die Umgestaltung noch nicht abgeschlossen. Er meinte zum Beispiel in zwei Jahren sehe man, ob der geplante Mergelbelag durch Rasen ersetzt werden müsse. Was heisst das? Auf wessen Kosten soll das geschehen? Ist das planerische Weitsicht? Haben Sie mehr verbindliche Details aus den Erläuterungen des Gemeinderates erfahren? Eher Erwachsenenspielplatz statt Kinderspielplatz? Nein? Darum ein überzeugtes Nein zur gegenwärtigen Vorlage des Einwohner- und Gemeinderates. So eröffnet sich eine weitere Chance für bedarfsgerechte, naturnahe grüne Planung!

Guido Beretta, Allschwil

Nichts Positives bei der Neugestaltung

Zum Glück haben wir noch Mitbürger, die mitdenken und nicht alles den Politikern glauben. Der Neugestaltung des Lindenplatzes kann ich nichts Positives abgewinnen. Ist es möglich, dass während

der vielen Jahre die Temperaturerhöhung kein Thema war im Rat? Dass vor allem Grünanlagen und nicht Mergelbelag der Erderwärmung entgegenwirkt, scheint den Rat noch nicht zu interessieren. Dass vor über sechs Jahren (!) die Anwohner des Platzes angefragt wurden, wie der zukünftige Platz aussehen könnte, zeigt mit welchem Elan die Politiker hinter der Sache stehen. Bei der «Umgestaltung» der Baslerstrasse fehlt der Einbezug des Lindenplatzes. Dass Lindenbäume gefällt werden müssen, ist auf dem Bild zum Projekt klar ersichtlich. Egal ob man für oder gegen den öffentlichen Verkehr ist – erschreckend, wieviel Platz zwischen den Gleisen mit Teer belegt wird.

Dass der Veloweg zum Erreichen des Trams überquert werden muss, scheint die Planer nicht zu stören. Komisch ist nur, dass ausgerechnet wegen der Behinderten die Tramstationen umgebaut werden mussten. Dass es Gehbehinderte gibt, scheint den Planern egal zu sein beziehungsweise man erwartet von den Zweiradfahrenden unmögliche Rücksichtnahme. Dass die sogenannte Umgestaltung 3,14 Millionen Franken kosten soll, ist jenseits von Gut und Böse.

Werner Enzmann, Allschwil

Ist es Ihnen schon aufgefallen?

Die Kinder wurden vergessen! Vieles wird geschrieben, diverse Meinungen geäußert, der Lindenplatz ist ein heisses Eisen. Kinderfreundliche Gemeinden erhalten von Unicef eine Auszeichnung. Arlesheim, Blauen und Reinach haben diese Auszeichnung schon verdient. Das bedeutet, die Kinder haben ein Mitspracherecht. Mergelboden für die Kleinen? Ist das sinnvoll? Kinder tollen gerne im Gras, Purzelbäume, Kräfte messen, sich im Gras rollen, ein Gräslein im Wind beobachten. Für Mami ein Gänseblümchen pflücken. Kennen Sie dieses Verhalten? Können die Kinder diesen Drang auf Mergelboden ausleben? Wollen wir Erwachsenen so unsensibel planen und umsetzen, nur um unser Vergnügen zu stärken?

Wo bleiben die Kinder? Die Kinder haben einen unbändigen Bewegungsdrang. Wollen wir Erwachsene den Kindern das Toben vermiesen? In einem grünen Lindenpark, natürlich mit lebendigem Untergrund werden wir den Kindern gerecht. Es lohnt sich, an die Kinder zu denken. Es lohnt sich ein Vorbild für die Kinder zu sein. Danke für Ihr Nachdenken.

Marlies Schmid,
Bewegung LindenGrün

Anzeige



Hans-Ulrich Bigler
Direktor Schweizerischer Gewerbeverband sgV, ZH

« Wir stecken in einer tiefen Wirtschaftskrise. Ein staatlich verordneter Vaterschaftsurlaub ist ein nicht finanzierbarer Luxus! Auf diesen teuren Leistungsausbau muss klar verzichtet werden. »

Teurer Vaterschaftsurlaub NEIN
lohnabzuege-nein.ch

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich

Denkmaltage

Grosser Einsatz für Allschwils Ortsbild

Joseph Martin Lusser setzte sich für die Pflege der hiesigen Riegelhäuser ein.

Aus aktuellem Anlass, wenn Allschwil am kommenden Wochenende im Rahmen der «Tage des Denkmals» im Brennpunkt des Interesses steht, sieht sich der Schreibende als Zeitgenosse und Mitstreiter veranlasst, auf einen Mitbürger aufmerksam zu machen, dem es grösstenteils zu verdanken ist, dass sich Allschwil als einziges Sundgauerdorf der Schweiz heute so präsentiert, dass sich in dem schmucken Dorfkern Leute von nah und fern einfinden, um diesem einmaligen Dorfbild zu begegnen.

Nach dem jähen Tod des über die Region hinaus bekannten Dorfärztes Hermann Augustin-Flury übernahm dessen Schwiegersohn Joseph Martin Lusser-Augustin am selben Ort 1941 die Landarztpraxis. Bei der hausärztlichen Tätigkeit blieb



Joseph Martin Lusser-Augustin
1904–1997.

Foto zVg

dem promovierten Historiker und Dozenten die kulturelle und historische Bedeutung von Allschwil nicht verborgen. Sein vielfältiges Engagement in Behörden und Kommissionen, neben seinem unermüd-

lichen ärztlichen Einsatz, galt der lokalen Vergangenheit. Es war ihm wichtig, gegenwärtigen und künftigen Generationen die geschichtliche Bedeutung von Allschwil vor Augen zu führen und zu erklären.

Sein persönlicher Einsatz galt insbesondere der Rettung und Wiederherstellung der einmaligen Bausubstanz des Dorfes. Mit Sachverstand und diplomatischem Geschick gegenüber Hausbesitzern und Behörden erreichte er mit unbeirrbarem Optimismus und grossem persönlichem Einsatz nach vielen Jahren das Ziel.

1967 wurde ihm die Ehre zuteil, als Erster, gemeinsam mit dem damaligen Gemeindepräsidenten Franz Basler, die Ehrenbürgererschaft der Bürgergemeinde Allschwil zugesprochen zu erhalten. Diese Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten des Dorfes bestärkte ihn, sodass er kurz darauf mit seiner in der Zwischenzeit beachtlichen Sammlung das

Heimatomuseum gründen und eröffnen konnte.

Bis ins hohe Alter galt sein Engagement dem Kulturerbe von Allschwil. Mit Vorträgen, Führungen, Radiosendungen und Teilnahmen an regionalen und überregionalen Anlässen wuchs sein Bekanntheitsgrad. Seine Leidenschaft galt in den folgenden Jahren nicht nur dem jetzt stattlichen Dorfbild, sondern auch den zahlreichen prähistorischen und historischen Funden, die die rege Bautätigkeit in Allschwil zutage förderte.

In zahlreichen Publikationen und Mitteilungen in den Medien machte er auf die geschichtliche Bedeutung von Allschwil aufmerksam. Eine späte Ehrung erhielt er durch die Einwohnerschaft und die Behörde, als ihm 1991 der erste Allschwiler Kulturpreis zugesprochen wurde.

Gerold Martin Lusser, Altlandrat und
Sohn von Joseph Martin Lusser

Leserbriefe

Nicht mit Greta brüllen, mit Greta handeln

Der Verein Pro Ticino Basilea an der Jupiterstrasse Nähe Lindenplatz darf nur bis 22 Uhr im Freien wirtschaften. Im Mühlestall im Dorf muss um 22 Uhr Schluss sein. Ein frisch gewählter Gemeinderat hat sich mehrmals erfolgreich gegen Lärm auf den Wegmatten (Mehrzweckhalle) gewehrt. Dies alles zugunsten der ruhebedürftigen Allschwiler.

Auf dem parkähnlichen Lindenplatz, vor über hundert Jahren vom damaligen Verkehrs- und Verschönerungsverein Neuallschwil gestiftet (heute Kulturverein Allschwil-Schönenbuch), sollen Events (bis tief in die Nacht?) stattfinden. Mehr Verachtung für die vielen Anwohner in unkühlbaren Wohnschubladen (Klimaerwärmung) ohne Garten im «billigen» Quartier gibt es nicht. Es gibt eine Zeit vor Greta (Planung des urbanen Lindenplatzes 2014) und eine Zeit mit Greta. Klimaschützer im Sinne der bundesrätlichen Klimaschutzverordnung August 2021 sind Gretini,

sture Politiker dagegen Cretini (italienisch: Idioten). Allschwil kann mit einem Nein zum Mergelplatz für 3,14 Millionen Franken die erste Pioniergemeinde sein, die eine Forderung der Klimaschutzverordnung umsetzt.

Die Notbremse ziehen – umdenken – Grösse zeigen – nicht mit Greta brüllen, sondern mit Greta handeln. Die Kinder gehören nicht auf die geplante Spielstrasse, nur weil egoistische Erwachsene den grossen Raum für sich beanspruchen.

Rita Beretta, Allschwil

Jetzt hat das Volk das letzte Wort

Die Meinungen sind gemacht, die Abstimmungscouverts verschickt – jetzt hat das Volk das letzte Wort. Uns bleibt nur noch auf die Vernunft der Bevölkerung zu hoffen und zu danken. Wir danken der «Ig Neu-Allschwil», die mit ihrer Petition die Diskussion um den zukünftigen Lindenplatz angestossen hat. Dem «Stammtisch für ein lebendiges Allschwil» für das Entsetzen über die ausgewählte Variante. Den

drei Frauen, die den Willen hatten, mit dem Referendum diesem Entschluss entgegenzuhalten. Den fast 1000 Leuten, die das Referendum unterschrieben haben und so die Volksabstimmung ermöglicht haben. Den Gemeindemitarbeitenden, die uns mit ihrem Rat unterstützt haben. Dem Allschwiler Wochenblatt, das all unsere Leserbriefe entgegengenommen hat. Den Leserbriefschreibern, die uns in der Richtigkeit unserer Absicht ermutigt haben. Für die grosse Zustimmung aus der Bevölkerung, die uns zuversichtlich gemacht hat.

All unseren Helfenden und Spendern! Meiner Frau, die für uns das Plakat gemacht hat. Und allen, die wir jetzt vergessen haben. Wir danken für die gute Erfahrung, die wir machen duften. Wir sind der Überzeugung, dass es sich lohnt, sich für seine Interessen und Wünsche einzusetzen. Es lohnt sich dranzubleiben, denn jetzt wissen wir, dass die Profis die Herausforderung durch mitdenkende Einwohnende brauchen!

Beni Gnos,
Bewegung LindenGrün

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Darum sagen alle Natur- und Tierschutz-Organisationen **NEIN:**

NEIN weil: Bedrohte Tiere wie der Feldhase können weiterhin gejagt werden. Auch Birkhahn, Schneehuhn, Waldschnepfe, Schneehase.

NEIN weil: Geschützte Tiere wie Luchs und Biber landen **bald auf der Abschussliste**. Nur aus Angst vor dem Stimmvolk hat das Parlament diesen Beschluss hastig zurück gestellt.

NEIN weil: Abschüsse geschützter Tiere sind möglich, **ohne** dass diese je **Schäden** angerichtet haben. Selbst in Wildtier-Schutzgebieten!

NEIN weil: Kantone können **dem Wolf leichter den Garaus machen - im Voraus!** Die Walliser Regierung will ganz offiziell einen „Kanton ohne Grossraubtiere.“

Töten statt
schützen?



Wir wollen **kein Abschussgesetz** für alle möglichen Tierarten. Es braucht nur eine sinnvolle Regelung für den Umgang mit dem Wolf.

27. Sept. 2020

Nein

Umdenken, jetzt!

Abschuss-Gesetz

Verein «Jagdgesetz NEIN», Dornacherstr. 192, 4018 Basel jagdgesetz-nein.ch



Graziös

Skandalös

Landet Plastik im Wasser, leiden sogar die Meeresbewohner in der Antarktis darunter. Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: oceancare.org

ocean care

Ökumenischer Betttagsgottesdienst

Klatschen oder protestieren?

Kürzlich fand auf dem Zürcher Helvetiaplatz eine Kundgebung statt. «Zurück in die Freiheit», stand auf den Flyern, die im Vorfeld verteilt wurden. Die Demonstranten protestierten gegen Maskenpflicht, gegen einen befürchteten Impfwang und gegen die Massnahmen zur Eindämmung der Virenausbreitung. Die Massnahmen, die wegen des Coronavirus ergriffen worden sind, lösen Unmut aus. Ist das nachvollziehbar? Dass Distanzhalten eine Tugend geworden ist und für manche das zu lange dauert, ist in Begegnungen deutlich spürbar. Nicht selten werden einem bei der Begrüssung auch wieder ungeniert die Hände hingehalten. Wie reagieren? Darf es bei einem händedrucklosen «Guten Morgen!» bleiben? Ist das unhöflich

oder eher notwendig? Die Tendenz, zur Tagesordnung überzugehen, ist deutlich spürbar.

Eigentlich schade. Im Frühling haben wir noch für das Pflegepersonal geklatscht, das sich abgemüht und aufgeopfert hat, während der Rest der Bevölkerung zu Hause bleiben musste. Dieser Applaus ist verhallt. Klingt er irgendwie weiter? Spüren die Pflegefachkräfte noch etwas von der Dankbarkeit, die ihnen während des Notstandes entgegengebracht wurde? Oder hat das Demonstrieren das «Danke sagen» abgelöst?

Im ökumenischen Betttagsgottesdienst will das ökumenische Seelsorgeteam den Dank an das Pflegefachpersonal nochmals in den Blick nehmen. Die Geschäftsleitung der Kinderspitex Nord-

westschweiz wir anwesend sein, um über die Zeit des Notstandes zu sprechen, zu thematisieren, was sich in der Pflege dadurch verändert hat und was die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Lockdown sind. Wie sich der Spitexdienst im Moment anfühlt und was von Krankheit betroffene Menschen denken und fühlen, rückt in den Mittelpunkt der Feier. Wir werden nachfragen, uns informieren, danken, klatschen und den Einsatz für die Menschlichkeit feiern. Haben Sie Lust, dabei mitzumachen? Die Dankesfeier findet am Sonntag, 20. September, um 10 Uhr in der Christuskirche statt. Das Seelsorgeteam bittet Sie, eine Schutzmaske mitzubringen.

Pfarrer Claude Bitterli,
reformierte Kirchgemeinde

Reformierte Kirche

David und Goliath – Kinderkonzert

Goliath ist gross und stark! David ist klein – und schwach? Die Geschichte von ihrem Kampf hat Johann Kuhnau um 1700 in Leipzig in Musik gesetzt. Das Werk wird nun am Samstag, 19. September, um 17 Uhr in der Christuskirche neu erzählt – von Nathalie Leuenberger (Orgel) und John P. MacKeown (Erzähler). Im Anschluss gibt es Spielangebote zum Kräften messen und um seine Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Das «Fiire mit de Chliine»-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Marianne Fröblicher
und Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 13. September, 11 h:
Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 14. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 16. September, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 13. September, 10.30 h:
Eucharistiefeier.

Do, 17. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 13. September, 9.15 h:
Eucharistiefeier.

Di, 15. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 13. September, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Gottesdienst mit Klein und Gross.

Sa, 19. September, 17 h: Christuskirche, Sozialdiakonin Sonja Gassmann, Fiire mit de Chliine, mit Nathalie Leuenberger (Orgel) und John P. MacKeown (Erzähler).

So, 20. September, 10 Uhr, Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Priester Daniel Fischler, Pfarrer Thomas Zellmeyer, ökumenischer Gottesdienst zum Betttag, Mitwirkung der Kantorei

Weitere Veranstaltungen

Taizé-Gebete.

Mi, 23. September, 19 Uhr, Kirchli.

Ideenkaffee.

Do, 17. September, 14 Uhr, Calvinhaus.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 13. September, kein Gottesdienst im Kirchgemeindegast.

Aufgrund der Kirchenrenovierungen werden wir die Gottesdienste bis im Herbst im Kirchgemeindegast an der Schönenbuchstrasse 8 abhalten.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 12. September, 10.15 h: röm.-kath. Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 13. September, 10 h: kein Gottesdienst.

Di, 15. September, 20 h: Bibelabend.
So, 20. September, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 11. September, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com).

19.30 h: Ladies Inspire Worshipabend. Alle Infos bei bea.gland@bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch.

So, 13. September, 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk. Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.

Publireportage

Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse

Ab Montag, 14. September 2020 fährt das Tram 6 wieder

Die Erneuerung der Tramanlagen zwischen der Merkurstrasse und dem Morgartenring ist abgeschlossen: Das Tram 6 fährt wieder regulär zwischen Allschwil Dorf und Riehen Grenze und der Lindenplatz kann von Allschwil Dorf kommend wieder direkt von der Baslerstrasse aus angefahren werden. Die Haltestellen Merkurstrasse und Lindenplatz sind behindertengerecht umgebaut, Fahrgäste können ohne Stufe ins Tram ein- und aussteigen. Autos, Lastwagen, Velos etc. fahren zwischen der Merkurstrasse und dem Morgartenring im Einbahnverkehr in Richtung Basel-Stadt.

Verkehrskonzept ab dem 14. September 2020

Jetzt beginnen die Strassenarbeiten auf der Nordseite der Baslerstrasse: Das Trottoir und der Strassenbereich bis zum Gleis werden abschnittsweise erneuert. Auf dem südlichen, normalen Fahrstreifen fährt der Verkehr zwischen der Merkurstrasse und dem Morgartenring im Einbahnregime in Richtung Basel-Stadt. Die nördlichen Quartierstrassen Marsstrasse, Heuwinkelstrasse, Lindenplatz und Lindenstrasse enden deshalb als Sackgassen an der Baslerstrasse. Das Einbahnregime in der Heuwinkelstrasse wird aufgehoben. Ein- und Ausfahrten von der Baslerstrasse in die Poststrasse und die südlichen Quartierstrassen sind wieder wie üblich möglich.

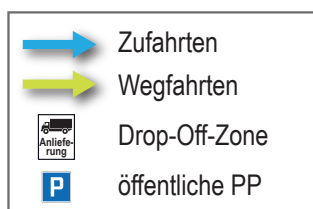


Velofahrende

Velofahrende sollten den Baustellenbereich meiden, der Fahrstreifen ist erschwert befahrbar. Wir empfehlen, die parallelen Quartierstrassen bzw. eine Route über Im Langen Loh zu nutzen. Vorsicht beim Überqueren von Tramgleisen und Stahlplatten!

Zu- und Wegfahrt Lindenplatz

Der Lindenplatz ist von der Baslerstrasse aus oder über den Baselmattweg bzw. die Blotzheimerstrasse und die Ulmenstrasse anfahrbar. Wegfahrten erfolgen über die Ulmen- und Lindenstrasse oder den Langmattweg. Eine Ausfahrt in die Baslerstrasse ist nicht möglich. Beim Lindenplatz stehen Parkplätze sowie eine Drop-Off-Zone für Warenanlieferungen zur Verfügung.



Anwohnende

Die Bauarbeiten finden auf der nördlichen Trottoir- und Strassenseite statt. Die Zugänge und Zufahrten zu den Liegenschaften sind gewährleistet, jedoch teilweise erschwert. Die momentanen Sackgassen an den südlichen Quartierstrassen werden wieder geöffnet: Ab dem 14. September 2020 sind Ein- und Ausfahrten in die Baslerstrasse wieder wie üblich erlaubt.

Haltestelle Lindenplatz

Der Umbau der Haltestelle Lindenplatz ist abgeschlossen: Fahrgäste steigen ohne Stufe ins Tram ein oder aus. Die Velofurt erhöht die Sicherheit für die Velofahrenden: Sie können den schmalen Fahrbereich zwischen Tramschiene und hoher Haltekante vermeiden.

Zusammenfassung der Baumassnahmen ab dem 14. September 2020

- Der Verkehr fliesst im Einbahnregime auf dem südlichen Fahrstreifen durch die Baustelle in Richtung Basel-Stadt.
- Die Tramlinie 6 sowie die Buslinien 33 und 48 verkehren wieder auf ihren ursprünglichen Linienwegen.
- Die nördlichen Quartierstrassen Marsstrasse, Heuwinkelstrasse, Lindenplatz und Lindenstrasse enden als Sackgassen an der Baslerstrasse. Das Einbahnregime in der Heuwinkelstrasse wird aufgehoben.
- Die Ein- und Ausfahrten von der Baslerstrasse in die südlichen Quartierstrassen sind wieder wie üblich möglich.
- Die Zufahrt zum Lindenplatz erfolgt über die Ulmenstrasse oder die Baslerstrasse. Eine Wegfahrt ist über Langmattweg, Ulmenstrasse oder Lindenstrasse möglich, die Zufahrt zur Baslerstrasse ist gesperrt.
- Das Tempo 30-Regime auf der Baslerstrasse sowie den umliegenden Quartierstrassen bleibt bis Bauende bestehen.



Für die Unannehmlichkeiten bitten wir um Ihr Verständnis.

Weitere Informationen erhalten Sie über

www.tba.bl.ch > Projekte > Kantonsstrassen > Allschwil-Baslerstrasse



GEDICHT URBILD TOTLEBEN

Hermann Zingg

Vom Schwarzweg zum Gedicht

150 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2416-8

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. Charles Lewinsky
[-] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag

2. Robert Seethaler
[4] Der letzte Satz
Roman | Hanser Verlag

3. Mena Kost, Ueli Pfister
[2] Dino und Donny
Bilderbuch |
Friedrich Reinhardt Verlag

4. Bernhard Schlink
[1] Abschiedsfarben
Erzählungen | Diogenes Verlag

5. Roland Stark
[3] Stark!
In der Basler Zeitung
Kolumnen |
Die Informationslücke Verlag

Top 5 Sachbuch

**1. Jonathan Büttner,
[1] Gudrun Piller, Daniel Suter**
Zeitsprünge –
Basler Geschichte in Kürze
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

2. Esther Keller, Sigfried Schibli
[4] Stadtcasino Basel –
Gesellschaft,
Musik und Kultur
Basiliensia |
Friedrich Reinhardt Verlag

3. Mary L. Trump
[3] Zu viel und nie genug
Politik | Heyne Verlag



4. Aline Wüst
[-] Piff, Paff, Puff –
Prostitution
in der Schweiz
Politik | Echtzeit Verlag

**5. Kathryn Schneider-
[2] Gurewitsch**
Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Ludwig van Beethoven
[1] Die Sinfonien 1–9
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Sony | 6 CDs

2. Regula Mühlemann
[-] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony



3. Sophie Hunger
[-] Halluzinationen
Pop | Universal

4. Norah Jones
[4] Pick Me Up
Off The Floor
Pop | Universal

**5. Redman / Mehldau
[-] McBride / Blade**
Round Again
Jazz | Warner

Top 5 DVD

1. Die Familienfeier
[-] Catherine Deneuve,
Emmanuelle Bercot
Spielfilm | Praesens Film

**2. Kommissar Dupin:
[1] Bretonisches Vermächtnis**
Pasquale Aleardi,
Annika Blendl
Spielfilm | Rainbow Video;
Sony Pictures



**3. Vom Giessen des
[-] Zitronenbaums**
Elia Suleiman,
Tarik Kopty
Spielfilm | Euro Video

**4. Lindenberg!
[4] Mach Dein Ding**
Jan Bülow als
Udo Lindenberg
Musikfilm | Letterbox Filmproduktion

**5. Onward –
[5] Keine halben Sachen**
Animationsfilm | Walt Disney Pixar

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Der Vorstand informiert

Das KMU Magazin Allschwil / Schönenbuch

Nach langer Planung, vielen Gesprächen und noch mehr Ausdauer sind wir vom KMU Allschwil Schönenbuch stolz darauf, verkünden zu dürfen, dass nun Ende Monat unser KMU Magazin erscheint. Wir wollen noch nicht allzu viel verraten, aber viele bekannte Gesichter, hier ansässige Firmen und viele spannende Themen erwarten Sie!

Mit dieser Aktion wollen wir vom KMU Allschwil Schönenbuch, mit der Unterstützung der Gemeinde Allschwil, wie auch der zentralen Unterstützung unserer KMU, eine analoge und digitale Plattform ins Leben rufen, die uns Schwellheimer und unsere KMU näher zueinander bringen und die Vernetzung und Präsenz unseres Gewerbes fördern soll. Nun ohne grosse Worte freuen wir uns auf den 30. September, wo dieses Magazin in Ihrem Briefkasten, in örtlichen Lokalen und auf Ihrem Social Media zu finden sein wird.

Neugierig geworden? Weitere Infos unter:
www.kmu-allschwil.ch/kmu/kmu-magazin

Volksabstimmung vom 27. September 2020

Die Schweizer Stimmbürger stimmen am 27. September über die «Kündigungsinitiative» – auch bekannt als Begrenzungsinitiative – ab. Diese Initiative zerstört den bilateralen Weg, ohne Alternativen aufzuzeigen. Errungenschaften des bilateralen Wegs werden über Bord geworfen, die Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommens gefordert, was aufgrund der Guillotine-Klausel das Ende sämtlicher Bilateralen Verträge bedeuten würde. Darunter Abkommen im Bereich der Forschung und der technischen Handelshemmnisse. Daher lehnen wir die Initiative ab und sagen: NEIN zur radikalen Kündigungsinitiative! (Siehe auch <https://nein-zur-kuendigungsinitiative.ch/>)

Hochleistungsstrassennetz für Mobilität der Zukunft

Die Entwicklung des Kantons Basellandschaft schreitet voran, doch die Verkehrsinfrastruktur ist in den 1970er-Jahren stehen geblieben. Das will die HLS-Initiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes» ändern. Die Initiative, über die am kommenden 27. September abgestimmt wird, verpflichtet die Regierung, eine Verkehrsstrategie und einen Mobilitätsplan auszuarbeiten. Anschliessend soll der Kanton zusammen mit Bund und Umland Verbesserungen am Verkehrsnetz realisieren. Die Mobilitätsansprüche werden weiter steigen. Ein JA zur Initiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes» sorgt dafür, dass das Baselbiet

bereit ist für das, was noch kommen wird. (Standpunkt der Wirtschaft 4.9.2020) Weitere Infos unter <https://mobilitaet-zukunft.ch/>.

Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse

Seit dem 15. Juni läuft die dritte Intensivbauphase auf der Baslerstrasse und endet voraussichtlich dieses Wochenende am 13. September. Der Trambetrieb war eingestellt und es verkehrte ein Bus als Trampersatz. Die Tramanlagen wurden erneuert, der Strassenquerschnitt neu gestaltet und die Haltestelle Lindenplatz behindertengerecht umgebaut. Ab Montag, dem 14. September, sollte das Tram wieder gemäss Fahrplan verkehren und die Liegenschaften entlang der Baslerstrasse können wieder mit dem Auto erreicht werden.

Projekt Baslerstrasse Die Begleitgruppe «Sanierung Baslerstrasse» des KMU Allschwil Schönenbuch ist Anlaufstelle und Bindeglied zwischen den Gewerbetreibenden und der Projektleitung. Mitglieder und Nicht-Mitglieder sind eingeladen, sich bei Fragen und Problemen an die Begleitgruppe zu wenden (info@kmu-allschwil.ch).

8. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse

Die Begleitgruppe «Sanierung Baslerstrasse» des KMU Allschwil Schönenbuch ist Anlaufstelle und Bindeglied zwischen den Gewerbetreibenden und der Projektleitung. Mitglieder und Nicht-Mitglieder sind eingeladen, sich bei Fragen und Problemen an die Begleitgruppe zu wenden (info@kmu-allschwil.ch).

Projekt Baslerstrasse Covid-19 – Die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse kann nicht stattfinden. Mit grossem Bedauern haben der Gewerbeverband Basel-Stadt und das Erziehungsdepartement Basel-Stadt entschieden, die 8. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse (15. bis 17. Oktober 2020) nicht durchzuführen. Die aktuelle Covid-19-Situation und die grosse Unsicherheit betreffend die zukünftige Entwicklung verunmöglichen eine sichere und verlässlich planbare Durchführung.

Möglichkeiten der digitalen Durchführung des Angebots wurden geprüft, stellen allerdings keine valablen Alternativen dar. Der Wert der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse liegt im Erleben und Ausprobieren der vielen verschiedenen Berufe sowie im persönlichen Gespräch. Das kann nicht ersetzt werden. Weitere Infos unter www.basler-berufsmesse.ch.

Berufsschau 2021 Die nächste grosse Berufsschau findet vom 27. bis 31. Oktober 2021 auf der Sportanlage Frenkenbündten in Liestal statt. An der alle zwei Jahre stattfindenden, von der Wirtschaftskammer organisierten, Berufsschau können Schülerinnen und Schüler Lehrberufe kennenlernen, erleben und testen. Über 60 Berufsverbände, Institutionen und Firmen der Region präsentieren während 5 Tagen mehr als 200 verschiedene Berufe. Weitere Infos unter www.berufsschau.ch.

Neue Mitglieder 2020 Folgende neue Mitglieder dürfen wir bis heute im laufenden Kalenderjahr beim KMU Allschwil Schönenbuch willkommen heissen: Bank CIC (Schweiz) AG, Basel; Louis Frey Uhren und Bijouterie AG, Basel; allSafety AG, Basel; Kallysoft Informatik AG, Allschwil; Guzzetta HR GmbH, Schönenbuch; Careone Schweiz AG Privatspitex, Allschwil.

Aktuell sind 221 Mitglieder registriert.

JA zur Schweiz – hier kaufe ich ein



Erhalten Sie die Kaufvielfalt Ihrer Region!

Wer in der Schweiz einkauft, leistet einen wichtigen Beitrag für unser Land. Davon profitiert nicht nur die Wirtschaft. Die KMU, welche sich vorbildlich im Bereich der Berufsbildung engagieren, werden gestärkt und ein massgeblicher Beitrag an die Arbeitsplatzsicherheit wird geleistet.

Wer wirklich clever ist, kauft in der Schweiz ein!

Nächster Termin 2020: Sobald bezüglich Anpassungen oder Ende der Massnahmen gegen das Coronavirus Klarheit herrscht, werden wir die Termine 2020 neu festlegen und bekannt geben. Voraussichtlich wird der erste Anlass unser traditioneller Herbstanlass im Forsthaus Kirschners sein.

Werden Sie Mitglied Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittsklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Der nächste Beitrag «Der Vorstand informiert» erscheint am 23. Oktober 2020.

Der Vorstand

Gartenunterhalt
Grabpflege
FLÜCKIGER GARTENBAU
Umwänderungen
Neuanlagen

Inh. Peter + Dunja Schlachter
Allschwil Tel. 061 481 15 82

info@flueckigergarten.ch
www.flueckigergarten.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten
**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**
Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Der neue Opel
GRANDLAND X

Dorf
Garage Allschwil
Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

Confimo AG

Wer eine Wohnung mieten will, hat Fragen. Wir beantworten diese persönlich – aus Prinzip

Noch pulsiert draussen der Sommer, doch bald ist schon Oktober und es stehen wieder viele Mieterwechsel an. Das bedeutet auch für uns viel Arbeit. Denn aus Prinzip begleiten wir interessierte Suchende persönlich. Von der ersten Besichtigung bis zur Unterschrift. Das ist mehr als eine nette Geste.

Wir alle haben schon eine neue Wohnung gesucht. Dabei haben wir meistens eine klare Vorstellung davon, wie wir in Zukunft wohnen wollen. Die eine vielleicht urban, gut erreichbar und ohne viel Schnickschnack. Und der andere grosszügig, ruhig, modern und hell. Auf der Suche nach dem Ideal haben wir viele Fragen: Wo geht die Sonne auf? Wie ist die Nachbarschaft? Wo sind Läden, Schulen, Autobahnausfahrten und ÖV-Haltestellen? Wie läuft das mit dem Mietzinsdepot und wie hoch sind die Nebenkosten? Wo muss ich mich anmelden? Und was braucht die Verwaltung?

Wir könnten uns die Sache leicht machen und der Hauswartung die Besichtigungen überlassen. Wir von der Confimo AG allerdings versprechen den Immobilien-Besitzerinnen eine kompetente Betreuung der Mieter. Und die beginnt bei uns schon bei der Besichtigung. Aus zwei wichtigen Gründen.

Erstens stellen wir so sicher, dass interessierte Suchende auch wirklich alle und vor allem auch die richtigen Antworten auf ihre Fragen erhalten. Nichts ist ärgerlicher, als ein guter Suchender, der abspringt, weil dieser mit einer falschen Information nicht einverstanden ist.

Zweitens lernen wir die Interessenten so gleich persönlich kennen. Und dieser Kontakt ist mindestens so wertvoll wie ein sauberer Betreibungsregister-



Catherine Göppert und Remo Friedli von Confimo AG

Auszug. Im Gespräch erfahren wir mehr über die Lebensentwürfe und können eine erste Einschätzung vornehmen, ob die künftige Mieterin oder der zukünftige Mieter zu den anderen Hausbewohnern passt und vor allem, ob von ihr in Zukunft irgendwelche Probleme zu erwarten sind. Und umgekehrt sieht der Suchende auch gleich, wer seine Ansprechpartner bei Confimo sind.

Wir legen so die Basis für eine langfristige und reibungslose Mieterbeziehung. Das ist, unserer Mei-

nung nach, enorm wertvoll und rechtfertigt auch den vergleichsweise hohen Vermietungsaufwand. Immobilienbewirtschaftung mit Engagement eben.

Confimo AG
Sandweg 52a
4123 Allschwil
061 279 10 10



Klagen können Sie woanders.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement.

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



Stirnemann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Top-Küchen
zu Top-Preisen**

www.kim-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

H.-Reich
Kanalsanierung AG

info@reich.ch

061 / 481 64 74

www.reich.ch





**SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH**



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

sautter
malerarbeiten ag

hünigerstrasse 8
4056 basel

061 322 77 57
info@sauttermaler.ch

classic
treuhand ag

Binnerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**

W. HOLZHERR
KUNDENMAUREREI



Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@holzherr.ch



Gartengestaltung Heinz Oser AG
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

CARXPERT

**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER**

Binnerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

**Landschaftsgärtner mit EFZ
David Linsenmann
Dominic Stettler**



Mobile: 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch

Larix Gartenbau GmbH
Binnerstrasse 87/89
4123 Allschwil



Fussball 2. Liga interregional

Das geklaute und das geschenkte Tor

Ein starker FC Allschwil verliert in Moutier unverdient mit 0:2 (0:0).

Mit einem Punktgewinn beim FC Moutier konnte der FC Allschwil im Vorfeld nicht rechnen, gelten die heimstarken Jurassier als einer der meistgenannten Anwärter auf den Aufstieg in die 1. Liga. Zudem traten die Rotblauen mit einer sehr jungen Equipe an – gleich fünf Spieler in der Startelf waren 22 oder jünger.

Nach dem Match ärgerten sich die Baselbieter, dass sie mit leeren Händen nach Hause fahren mussten. «Wir waren ganz stark. In der ersten Halbzeit haben wir den FC Moutier in seinem Stadion dominiert, das war phasenweise brillant», lobte Roderick Föll. Der Trainer des FC Allschwil bemängelte einzig, dass sein Team vor dem Seitenwechsel keine seiner diversen klaren Chancen genutzt hatte.

Allerdings ist dies nicht ganz korrekt, denn in der 40. Minute

hatte Jasmin Mbatchou die Gäste in Führung gebracht. Schieds- und Linienrichter gaben zunächst den Treffer, um ihn nach ein paar Sekunden wieder zurückzunehmen. Der Grund: Joel Schuler, der bei Denis Widmers Freistossflanke im passiven Abseits stand, soll den Ball berührt haben. «Das war aber klar nicht der Fall», ärgerte sich Föll.

Sein Ärger sollte kurz nach dem Seitenwechsel noch grösser werden, denn in der 50. Minute konnte Garry Germann zur allgemeinen Überraschung das 1:0 bejubeln.

Telegramm

FC Moutier – FC Allschwil 2:0 (0:0)

Stade de Chalière. – 200 Zuschauer. – Tore: 50. Germann 1:0. 56. Loïc Schmid 2:0.

Allschwil: Marco Schmid; Bitter (73. Ringle), Schuler, Guarda (82. Stasi), Mbatchou; Merschnigg, Lack (76. Ackermann), Widmer, Handschin (61. Heitz); Süess; Dampha (51. Mebarek).

«Der Torschütze stand drei Meter im Offside und der gleiche Schiedsrichterassistent, auf dessen Drängen unser Tor zurückgenommen wurde, hob die Fahne nicht», seufzte der Gästetrainer.

Ein Kopfballtreffer von Moutiers Abwehrchef Loïc Schmid sechs Minuten später lenkte die Partie in die erwarteten Bahnen. Die Allschwiler brauchten etwas, um sich zu sammeln, hielten aber weiterhin gut dagegen. Ab der 80. Minute blies die Gästeelf dann zur Schlussoffensive und brachte den Favoriten ins Wanken. Es folgten weitere Chancen, darunter ein Latentreffer Widmers (90.), doch obwohl sich den Jurassieren Goalie Breogan Espasandin verletzt vom Feld und wegen des ausgeschöpften Wechselkontingents ein Feldspieler in den letzten Minuten zwischen die Pfosten musste, gelang den Baselbietern kein Tor.

«Schade, dass wir uns für eine wirklich tolle Vorstellung nicht belohnt haben», bedauerte Roderick Föll. Dies soll morgen Samstag, 12.

September, anders werden, denn um 17 Uhr gastiert der SC Dornach im Brül. «Die Solothurner sind stark besetzt, doch wir rechnen uns etwas aus. Wir wollen und können gegen sie punkten», ist der FCA-Trainer überzeugt. *Alan Heckel*

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 12. September

9.30 Uhr	Junioren Ec – SC Dornach
12.30 Uhr	Junioren Dc – SC Steinen Basel
13.00 Uhr	Junioren B-Promotion – FC Bubendorf
17.00 Uhr	FC Allschwil 1 – SC Dornach
20.00 Uhr	FC Allschwil 2 – FC Therwil

Sonntag, 13. September

9.30 Uhr	Junioren D-Promotion – FC Therwil
12.00 Uhr	Junioren C-Promotion – FC Möhlin-Riburg/ACLI
15.00 Uhr	Junior League A – BSC Old Boys

Alle Spiele finden im Brül statt.

Publireportage

Gewusst, wie in die Selbständigkeit starten

Wie geht man bei einer Firmengründung richtig vor? Welches sind die Chancen, wo lauern Gefahren? An vier Anlässen informieren die an der Initiative «startupbaselland» beteiligten Organisationen über den Schritt in die Selbständigkeit. Frischgebackene und etablierte UnternehmerInnen schildern ihre Erfahrungen. Die erste Roadshow findet am 24. September in Allschwil statt.

Bei den Firmenneugründungen liegt die Nordwestschweiz im schweizerweiten Vergleich nicht an der Spitze. Fakt ist auch, dass mangelnde oder schlechte Vorbereitung zum Scheitern von Start-ups führen kann. Und verschärft durch die Corona-Krise steigt der Bedarf an start-up-spezifischer Beratung.

Regionale Start-up-Szene stärken

Um die Zahl nachhaltiger Firmengründungen zu steigern und die regionale Start-up-Szene zu stärken, lanciert der Kanton Basel-Landschaft unterstützende Massnahmen. Dazu haben letzten

November der Business Parc Reinach, der Business Park Oberbaselbiet/Laufental & Thierstein, die Startup Academy Liestal, Basel Area Business & Innovation mit der Standortförderung Baselland «startupbaselland» gestartet. Im Rahmen der Initiative gehen die fünf Partner dieses und nächsten Jahr gemeinsam auf Tournee. An vier Roadshows geben die Akteure angehenden UnternehmerInnen Rüstzeug für den Schritt in die Selbständigkeit mit.

Praktische Experten-Tipps und...

Am ersten Informationsanlass vom 24. September in Allschwil (siehe Anzeige) äussert sich Thomas Kübler, Leiter Standortförderung Baselland, zur Bedeutung von Start-ups für die Region. Die vier Organisationen orientieren über die nötigen Voraussetzungen und Instrumente (wie Businessplan) sowie über die Chancen und Risiken der beruflichen Selbständigkeit; weiter informieren sie über ihre Beratungsleistungen sowie Angebote rund um Firmengründungen. Vertreter

der beiden Bürgschaftsgenossenschaften «BG Mitte» und «Saffa» stellen ihre Finanzierungsmöglichkeiten vor.

... spannende Gründergeschichten

Zwei GründerInnen von Start-ups aus der Region schildern am Anlass ihre praktischen Erfahrungen auf dem Weg von der ersten Geschäftsidee bis zum eigenen marktfähigen Unternehmen. Sie beantworten zusammen

mit den anderen Experten Fragen der Teilnehmer und geben Tipps.

Drei weitere Infoanlässe werden am 22. Oktober 2020 im FHNW Campus Muttens, am 9. Februar im Business Parc Reinach und am 9. März 2021 in Liestal durchgeführt. Die Veranstaltungen sind öffentlich und unentgeltlich.

Anmeldung unter info@bpl.ch; Info: www.startup-baselland.ch

Sie wollen in die Selbständigkeit starten, wissen aber nicht wie?

Roadshow zum Thema Firmengründung

Was: Experten informieren, JungunternehmerInnen erzählen
Wann: Donnerstag, 24. September 2020, 18.00 Uhr
Wo: Foyer Gemeindeverwaltung Allschwil, Baslerstrasse 111

start^{up}
baselland

Anmelden: info@bpl.ch

Sport allgemein

Blaue Flecken, eine laute Kata und eine schöne Art der Wertschätzung

Die besten Allschwiler Sportlerinnen und Sportler 2019 wurden von der Gemeinde für ihre Leistungen geehrt.

Von Alan Heckel

«Es freut mich, dass trotz der Coronasituation so viele gekommen sind!» Mit diesen Worten eröffnete Nicole Nüssli am Mittwoch letzter Woche die Verleihung des Allschwiler Sportpreises 2019. 15 Sportlerinnen und fünf Sportler – bis auf ein Trio waren alle persönlich anwesend – wurden in der Aula des Schulhauses Gartenhof für ihre Leistungen im Vorjahr geehrt. Die Palette der Erfolge reicht von regionalen über nationale bis hin zu internationalen Spitzenresultaten. «Das zeigt, dass Allschwil ein guter Nährboden für Sport ist», meinte die sichtlich stolze Gemeindepräsidentin, die gemeinsam mit Gemeinderat Christoph Morat durch den Abend führte.

Wegen der Corona-Situation wurden die Preisträgerinnen und Preisträger in Vierergruppen auf die Bühne gebeten, wo sie bei gebührendem Abstand untereinander die Couverts entgegennahmen. Auch beim anschliessenden Apéro wurden die Gäste gebeten, in Gruppen an ihren Tischen zu bleiben, während die Häppchen zu ihnen gebracht wurden.

Rollkunstlauf-Vortrag

Ansonsten war eigentlich alles wie gewohnt. Die via Vortrag vorgestellte Sportart war dieses Mal



Fragerunde: Leonie Strösslin (r.) und Chiara Uhlmann greifen nach der Kata zum Mikrofon.



Eine Flasche Rotwein und eine Urkunde: Nicole Nüssli ehrt FC-Allschwil-Präsident René Hagen für sein Engagement.

Fotos Alan Heckel

Rollkunstlauf. Referentin Mireille Bouverat, die trotz ihrer 17 Jahre schon international zur Spitze gehört, meisterte ihre Sache souverän. Unter anderem gestand sie, dass ihr schwindlig wird, wenn sie nach ein paar Wochen Ferien wieder auf den Rollschuhen ihre Pirouetten dreht. Ausserdem verriet sie, dass Rollkunstlauf ziemlich schmerzhaft sein kann: «Schwere Verletzungen sind eher selten, aber mit blauen Flecken muss man in jedem Training rechnen!»

Auf der Bühne präsentiert wurde zudem eine Kata. Die neunjährige Leonie Strösslin, eine der jüngsten Allschwiler Sportpreisträgerinnen aller Zeiten, präsentierte gemeinsam mit ihrer Partnerin Chiara Uhlmann, wieso das Duo bereits jetzt national und international top ist. Die mit Erläuterungen von Hanspeter Glaser, Trainer der Budoschule Basilisk, ergänzte Vorstellung war nicht nur gut sichtbar, sondern auch hörbar. Da wiederholt eine der beiden Judokas mit dem Rücken auf die Matte knallte, kam hinterher die obligatorische Frage aus dem Publikum, ob denn so etwas nicht weh tut. «Nicht wenn man es richtig macht», lautete Strösslins trockene Antwort.

Nicht für seine Leistungen als Sportler, sondern für sein Engagement zugunsten des Sports geehrt wurde René Hagen. «Er führt einen der grössten Vereine der Region mit Weitsicht und Budgettreue», sagte Nicole Nüssli über den Präsidenten des FC Allschwil und bezeichnete den FCA als «Verein aus dem Bilderbuch»: «Ob Dorfjazz, Eierleset oder Fasnacht – an Gemeindeanlässen ist der FC Allschwil immer dabei!»

Der gerührte Hagen gab die Komplimente aber sofort an seine Mitstreiter weiter: «Wir von der Clubleitung sind ein eingeschworenes Team und machen die Arbeit gern – für Allschwil!» Seine Auszeichnung nutzte der FCA-Präsident zudem dazu, die Wichtigkeit von Sportvereinen für das Dorfleben zu betonen. «In diesem Jahr kriegen zwar wir einen Preis, nächstes Jahr vielleicht der Schwimmclub oder der Basketballclub. Doch alle leisten ihren Beitrag!»

Lobende Worte

Beim Apéro liessen dann alle den kurzweiligen Abend ausklingen und fanden nur lobende Worte für die Veranstaltung. «Es ist immer schön, hier zu sein», gab Leichtathletin Jasmin Tork bei ihrer dritten Teilnahme zu Protokoll. «Ich finde den Sportpreis super! Es ist schön, wenn die eigenen Leistun-



Faszination Rollkunstlauf: Mireille Bouverat erklärt dem Publikum ihre Sportart.

gen geschätzt werden, und toll, andere Sportarten kennenzulernen», meinte derweil Schwimmerin Megan Stierli. Triathletin Ariane Gutknecht findet diese Art der Wertschätzung gerechtfertigt: «Schliesslich tragen wir ja den Namen Allschwil in die Welt hinaus».

Eine ihrer letzten Auszeichnungen hatte Marcia Eicher entgegengenommen, sie beendet ihre Karriere. «Ich bleibe aber Trainerin und gebe mein Wissen an die Kids weiter», versprach die erfolgreiche Radsportlerin. Weitere Auftritte am Allschwiler Sportpreis dürfte dagegen Steffen Warias haben. Zwar konnte der Weltmeister im Strassenrennen von 2019 heuer fast keine Wettkämpfe austragen, «weil im Paracycling besonders viele Athleten zu einer Risikogruppe gehören». Die auf 2021 verschobenen Paralympics in Tokio hat er aber trotz fehlender Wettkampfpraxis fest im Blick: «Ich wäre dieses Jahr gut in Form gewesen und werde es auch nächstes Jahr sein!»

Ob und in welcher Form der Allschwiler Sportpreis nächstes Jahr verliehen wird, wird sich zeigen. Denn 2020 konnten viele nicht sportlich in diesem Masse tätig sein wie in der Vor-Corona-Zeit.

Allschwiler Sportpreisträger 2019

Badminton	Nora Lang
Judo	Alina Lengweiler Leonie Strösslin
Leichtathletik	Elena Debelic Gabriel Botta Jasmin Tork
Paracycling	Steffen Warias
Radsport	Marcia Eicher
Rollkunstlauf	Mireille Bouverat
Schwimmen	Florian Botta Nicola Debelic Kim Keller Nina Keller Sarina Künzler Jill Vivian Reich Megan Stierli
Sportklettern	Lela Hentschel Nina Hentschel
Triathlon	Ariane Gutknecht Marc Walder

«Engagement zugunsten des Sports»

René Hagen
(Präsident FC Allschwil)

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37 / 2020

Drei neue Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Allschwil

Die Anzahl Elektrofahrzeuge auf Schweizer Strassen steigt weiter. Und mit ihnen das Bedürfnis nach öffentlichen Ladestationen. Mit gleich drei neuen E-Ladesäulen für je zwei Fahrzeuge treibt Allschwil die zukunftsweisende Mobilitäts-technologie voran und gehört zu den führenden Gemeinden im Kanton.

Mit der Inbetriebnahme der ersten Ladestation bei der Gemeindeverwaltung Anfang September – die beiden Ladestationen beim Innovationszentrum und der Parkallee sind bis Ende dieses Jahres fertiggestellt – unterstützt Allschwil die zukunftsweisende Mobilitäts-technologie. Primeo Energie als Ladestationsbetreiber übernimmt die Kosten für den Bau der Ladestationen, die Gemeinde Allschwil stellt die Parkfelder beim Dürrenmattweg, in der Gewerbestrasse und beim Tulpenweg für die Umnutzung zu Ladefeldern zur Verfügung. «Mit den E-Ladestationen schaffen wir eine Zusatzdienstleistung für die gesamte Bevölkerung», so Philippe Hofmann, ressortverantwortlicher Allschwiler Gemeinderat.

Primeo Energie ermöglicht zusammen mit dem Ladenetzbetreiber



Von links nach rechts: Yves Siegrist, Projektleiter Elektromobilität, Primeo Energie; Andreas Dill, Projektleiter und Umweltbeauftragter, Gemeinde Allschwil; Philippe Hofmann, Gemeinderat Ressort Umwelt, Gemeinde Allschwil.

allen Benutzerinnen und Benutzern eine Nutzung der E-Ladesäulen, unabhängig von Fahrzeugmarke, Modell und Ladestecker. Die benutzerfreundliche Abrechnungsmöglichkeit für den Ladestrom erfolgt via MOVE-Karte oder Karten von e-Roaming Partnern. Zusätzlich kann via QR-Code mit Kreditkarten bezahlt werden. An der Ladesäule bei der Gemeindeverwaltung wird zudem ein Kreditkartenterminal angebracht.

Die Anfang September bei der Gemeindeverwaltung in Betrieb genommene E-Ladestation mit zwei DC-Ladepunkten mit 50kW Leistung ermöglicht das Aufladen der Batterie auf 80% innert 30 Minuten. Zusätzlich besteht ein AC-Ladepunkt Typ 2 mit 22 kW für das Aufladen in zwei bis vier Stunden (je nach Fahrzeugtyp). Die beiden anderen Ladestationen werden mit je zwei AC-Ladepunkten Typ 2 mit 22 kW ausgestattet werden.

Allschwiler Sprungbrätt Festival auf 2021 verschoben

Dieses Wochenende hätte auf dem Areal des Freizeithauses das 7. Allschwiler Sprungbrätt Festival (ASF) stattgefunden. Schweren Herzens hat das Organisationskomitee Anfang Juli beschlossen, das ASF 2020 nicht durchzuführen. Wir haben verschiedenste Szenarien durchgespielt, fanden aber keine Lösung, um die Auflagen des BAG umzusetzen und trotzdem ein stimmungsvolles Festival mit vielen Auftretenden und Verpflegungsständen auszurichten. Notwendige Absperungen, Maskenpflicht sowie Ein- und Austrittskontrollen hätten viel Aufwand bedeutet und den Stil des Anlasses stark

verändert. Zudem hätten wir im Backstage-Bereich nicht den Raum gehabt, um den Auftretenden einen geeigneten Ort zu bieten. So planen wir die nächste Austragung für den 18. September 2021 und hoffen, die Situation entspannt sich bis dahin so weit, dass Anlässe im öffentlichen Raum wieder möglich sind.

Bis dahin möchte das Freizeithaus den Veranstaltungsraum am Hegenheimermattweg 76 für kleine kulturelle Anlässe zur Verfügung stellen und unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen zusammen mit regionalen Musikern, Theaterleuten, Tänzerinnen und Tänzern, Slam-Poeten und weiteren

Kulturschaffenden ein vielfältiges Programm realisieren. Wer eine Auftrittsmöglichkeit sucht, setzt sich bitte mit Daniel Schäfer vom Freizeithaus Allschwil in Verbindung (freizeithaus@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 10) und klärt die Möglichkeiten und Bedingungen ab. Wer sich im Helferteam für diese Veranstaltungen engagieren oder zusammen mit dem Freizeithaus einen Anlass planen möchte, darf sich ebenfalls melden. Es wäre sensationell, wenn wir für die Allschwiler Bevölkerung ein spannendes kulturelles Angebot auf die Beine stellen könnten.

OK Allschwiler Sprungbrätt Festival

Bring- und Holtag 2020 definitiv abgesagt

Aufgrund der weiterhin kritischen Corona-Situation kann der Bring- und Holtag dieses Jahr leider nicht stattfinden. Das Risiko von Ansteckungen beim Austausch von Gegenständen auf engem Raum und die fehlende Gewähr, dass dabei die Abstands- und Hygieneregeln konsequent eingehalten werden können, haben die Gemeindeverwaltung nach sorgfältiger Abwägung zur definitiven Absage bewogen. Wir bedauern, dass der ursprünglich für den 6. Juni auf dem Gemeindewerkhof vorgesehene 24. Bring- und Holtag ersatzlos entfällt, und hoffen auf eine erfolgreiche Durchführung im kommenden Jahr. Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Sammlung von Altmetall

In Allschwil findet viermal pro Jahr eine kostenlose Strassensammlung von Altmetall statt. Nächster Sammeltermin ist der 11. November 2020. Bei Fragen gibt am Sammeltag die Telefon-Hotline 061 482 02 02 Auskunft.

Die Altmetallsammlungen werden durch die Firma SRS Swiss Recycling Services AG im Auftrag der Gemeinde durchgeführt und dürfen nur von Allschwiler Privatpersonen benützt werden. Gewerbebetriebe haben sich direkt an eine Entsorgungsfirma zu wenden.

Wichtig zu wissen

Fremdmaterialien vom Altmetall entfernen und das Altmetall (Eisen, grössere Aluminiumgegenstände usw.; max. 30 kg) bis 7 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen. Elektrogeräte werden nicht mitgenommen. Weitere Informationen sind im Infokalender oder im Internet unter www.allschwil.ch zu finden.

Allschwil blib sauber !

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Menge und Recyclingquote bei der Abfallentsorgung steigen

Mit 6915 Tonnen hat die Gemeinde Allschwil im Jahr 2019 176 Tonnen Abfälle weniger abgeführt als im Vorjahr. 3096 Tonnen Abfall wurden der Verbrennung zugeführt. Der rezyklierbare Anteil betrug 3794 Tonnen und erreichte damit knapp 55 Prozent.

Der Rückgang der Abfallmengen betrifft praktisch alle gesammelten Abfallarten. Men-

genmässig bedeutend ist der Rückgang beim Altglas (minus 94 Tonnen), beim Kehrriech (minus 60 Tonnen) sowie beim Altpapier (minus 72 Tonnen). Zugenommen haben die Abfallmengen bei der Bioabfuhr (plus 70 Tonnen) und beim Schredderdienst (plus 29 Tonnen).

Bei den kommunalen Separatsammlungen, die dem Recycling

zugeführt werden, ging die Sammelmenge auf 3794 Tonnen zurück (minus 2,9 Prozent). Die Menge eingesammelter Kunststoffabfälle verharnte mit 141 Tonnen auf Vorjahresniveau (143 Tonnen).

Mit 328 Kilogramm reduzierte sich die Sammelmenge pro Einwohner/in im vergangenen Jahr um vier Kilogramm. Die Recyclingquote lag aufgrund des Rückgangs beim

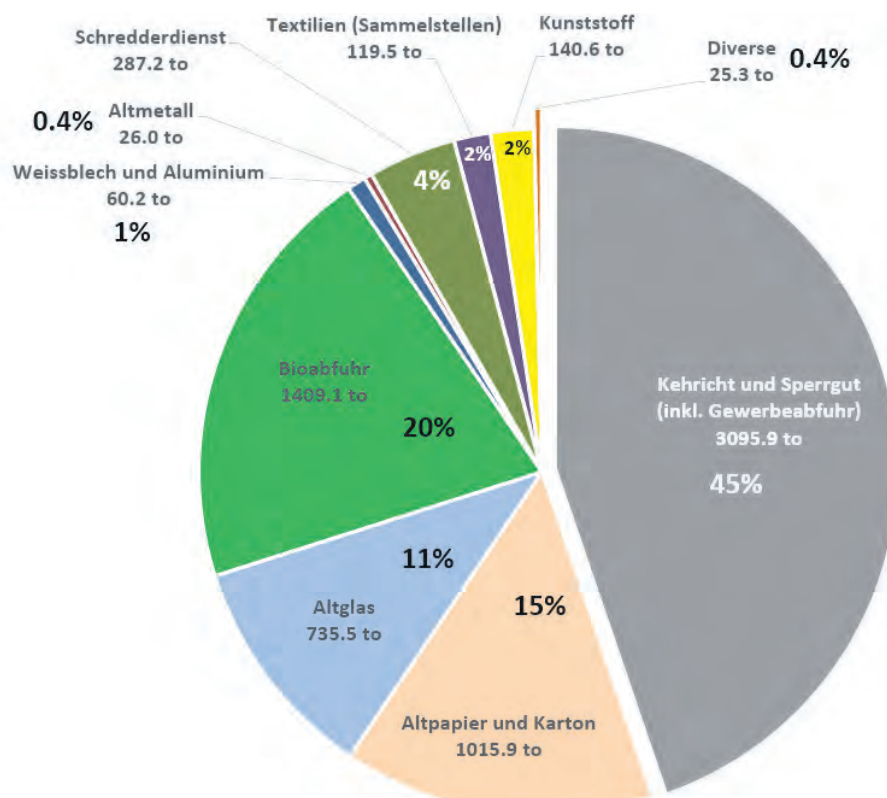
gesammelten Altglas, Altpapier und bei der Textilsammlung leicht tiefer als im Jahr 2018 (54,9 Prozent gegenüber 55,1 Prozent).

Für weitere Auskünfte: Andreas Dill, Umweltbeauftragter der Gemeinde Allschwil (andreas.dill@allschwil.bl.ch, Tel. 061 486 25 56).

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

	Abfallfraktion	Menge pro Kopf [kg/Kopf]
Verbrennung	Kehrriech Gewerbeabfuhr	9.9
	Kehrriech und Kleinsperrgut	135.4
	Grobsperrgut (monatl. Abfuhr)	1.3
	Altöl (Speise- und Motorenöl)	0.2
	Tierkadaver	0.0
Recycling	Altpapier und Karton	48.2
	Altglas	34.9
	Bioabfuhr	66.8
	Weissblech und Aluminium	2.9
	Altmetall	1.2
	Schredderdienst	13.6
	Textilien (Sammelstellen)	5.7
	Kunststoff	6.7
Diverse	Elektronische Geräte	0.0
	Bauschutt	1.2
	Diverse Materialien	0.0
	Sonderabfälle	0.0
	TOTAL	328.0

Abfallsammelmengen 2019, umgerechnet in Kilogramm pro Einwohner/in.



Jahressammelmengen 2019 in Tonnen, aufgegliedert nach Abfallfraktion. Mit Ausnahme von «Kehrriech/Sperrgut» (Verbrennung) und von «Diverse» werden sämtliche gesammelte Abfallfraktionen der Wiederverwertung zugeführt.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

025/0597/2020 Bauherrschaft: Saner Silvia und Karl, Dorfplatz 5, 4123 Allschwil. – Projekt: Einfamilienhaus, Parzelle A2362, Lilienstrasse 90, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/Person: Marty Häuser AG, Künzle Reto, Sirnacherstrasse 6, 9501 Wil SG 1.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem eine Online-

Publikation auf ihrer Webseite an: <https://bgaufage.bl.ch/2762>

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben

des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **21. September 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die

gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



Einladung

Lerne kostenlos Leben retten.

Ein Angebot der Gemeinde Allschwil
in Zusammenarbeit mit LifeSupport.

«Jede und Jeder kann Leben retten»

Kursdaten zur Auswahl:

Sa 19.9 10.00 - 11.30 Uhr

Do 24.9 **Ausgebucht** 11.30 - 12.00 Uhr

Sa 7.11 10.00 - 11.30 Uhr

Im Schulhaus Gartenhof, Saal,
am Lettenweg 32, Allschwil

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil und Schönenbuch

Jede Stunde erleidet schweizweit jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Es kann uns alle und jederzeit treffen.

- Wissen Sie, wie Sie in einer solchen Notfallsituation richtig reagieren müssen?
- Kennen Sie die Sanität-Notrufnummer?
- Sind Sie vertraut mit der lebensrettenden «Herz-Druck-Massage»?
- Trauen Sie sich einen AED (Automatisch Externer Defibrillator) einzusetzen?

Die Hygiene- und Verhaltensregeln des BAG zum Schutz der Teilnehmenden werden eingehalten und es besteht ein detailliertes Schutzkonzept.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Kursbeginn an kurs@lifesupport.ch oder via QR-Code ->.
Die Plätze sind auf 60 Personen pro Kurs begrenzt und werden nach Anmeldungseingang vergeben sowie rückbestätigt.

Beengte Parkverhältnisse - bitte ÖV benutzen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und darauf, dass auch Sie in Zukunft Leben retten wollen.

Die Einwohnergemeinde
Allschwil

samariter

Die Schulung wird mit Unterstützung des Samaritervereins Allschwil durchgeführt.



www.lifesupport.ch/bls/anmeldung/



LifeSupport

Notfall! – Ausbildung durch Profis.

www.lifesupport.ch



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Meldepflicht für private Tagesfamilien

Wer einer Arbeit als Tageseltern/ Tagesfamilie nachgeht, ist verpflichtet, dies gegenüber der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zu melden.

Auszug aus der Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (Pflegekinderverordnung PAVO):

Art. 12

1 Wer sich allgemein anbietet, Kinder unter zwölf Jahren gegen Entgelt regelmässig tagsüber in seinem Haushalt zu betreuen, muss dies der Behörde melden.

Eine Meldepflicht besteht,

- wenn die Betreuung gegen Bezahlung erfolgt,

- das Kind unter zwölf Jahre alt ist und
- die Betreuung auswärts (bei den Tageseltern) erfolgt.

Nicht meldepflichtig ist die Betreuung durch nahe Verwandte, z.B. durch Grosseltern.

Für die Aufsicht über die privaten Tagesfamilien ist in der Gemeinde Allschwil die Abteilung Familien-ergänzende Kinderbetreuung FEB zuständig. Diese hat von Amtes wegen zu prüfen, ob die Tageseltern und weitere im gleichen Haushalt lebende Personen nach Persönlichkeit, Gesundheit und erzieherischen Fähigkeiten geeignet sind und ob die Wohnverhältnisse eine gute Betreuung zulassen.

nisse eine gute Betreuung zulassen.

Meldungen an:

KESB Leimental
Curt Goetz-Strasse 2
4102 Binningen
Tel. 061 599 85 20
leimental@kesb-bl.ch

Aufsicht durch:

Bereich
Bildung – Erziehung – Kultur
Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung FEB
Gemeindeverwaltung Allschwil
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil
Tel. 061 486 27 40
feb@allschwil.bl.ch

Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger 2020

1. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV Rentner,
- vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist einreichen.

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das Gesamtvermögen übersteigt nicht:
 - für Einzelpersonen CHF 37'500.00

- für Ehepaare CHF 60'000.00
- Liegenschaften zum Eigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000.00, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet.
- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine).

3. Gesuchsfomular

Das Antragsformular ist am Empfangsschalter der SVA-Zweigstelle (AHV/IV-EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen, oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

fangsschalter der SVA-Zweigstelle (AHV/IV-EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen, oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist:

31. Oktober 2020

Unvollständige oder zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt.

AHV-Zweigstelle

Quartierplanung ALBA

Schlussbericht zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren betreffend die Quartierplanung ALBA (Kiesstrasse, Lachenstrasse und Hegenheimermattweg, Parzellen A5666 und A5668) ist abgeschlossen.

Gemäss kantonalem Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) liegt der Schlussbericht des Gemeinderates über das Mitwirkungsverfahren

ab dem 7. September 2020 bis zum 6. Oktober 2020 öffentlich auf.

Ort: Gemeinde Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag,

Mittwoch und Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 88 oder 52).

Der Bericht kann auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

Hallenbad vom 28. September bis 16. Oktober geschlossen

Wegen Umbau- und Sanierungsarbeiten ist das Hallenbad Allschwil vom 28. September bis einschliesslich 16. Oktober 2020 geschlossen. Wir bitten um Ihre Kenntnisnahme und um Ihr Verständnis. Für Rückfragen steht Ihnen das Hallenbad-Team unter Tel. Nr. 061 486 26 79 zur Verfügung.

Einwohnergemeinde Allschwil BRU – Facility Management und das Team Hallenbad

Mobilitätstage Leimental abgesagt

Die Mobilitätstage Leimental, welche am 15. und 16. September 2020 im Rahmen der Mobilitätswoche Basel Dreiland in Allschwil, Binningen und Oberwil geplant waren, sind abgesagt. Da die Coronavirus-Pandemie noch nicht ausgestanden ist, wurde entschieden, weitere Infektionsrisiken durch Menschenansammlungen zu vermeiden und die Mobilitätsanlässe der Energieplattform Leimental nicht durchzuführen. Hintergrund sind die Schutzkonzepte, die v. a. bei den Anlässen in Sälen und mit Workshops zu aufwendig und zu wenig attraktiv für die Teilnahme erschienen.

Mobilität bleibt für die Energieplattform Leimental ein wichtiges Thema, und Ihre Meinungen dazu sind von hohem Interesse. Deshalb sind die Mobilitätstage Leimental für nächstes Jahr vorgesehen.

Die Mobilitätswoche Basel Dreiland findet jedoch statt! Das angepasste Programm ist attraktiv und die Schutzkonzepte sind vorhanden. Profitieren Sie von dem vielseitigen Mobilitätsangebot.

Bestattungen

Bachmann-Piontek, Max

* 21. August 1939

† 23. August 2020

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil, Kurzelängeweg 27

Chiaromonte Di Carlo, Rosetta

* 18. Januar 1950

† 31. August 2020

von Italien

wohnhaft gewesen in Allschwil, Klinkerweg 4

Gass-Schiltknecht, Roland

* 7. Januar 1955

† 3. September 2020

von Eschlikon TG

wohnhaft gewesen in Allschwil, Grabenmattweg 30

Termine

- **Montag, 14. September:** Shredderdienst Sektor 2
- **Mittwoch, 16. September:** Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 17. September:** Bioabfuhr Sektoren 3+4, Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 21. September:** Shredderdienst Sektor 3
- **Dienstag, 22. September:** Kunststoffsammlung



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Tageskindergarten Spitzwald suchen wir als Ergänzung zu unserem motivierten Betreuungsteam per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Standortes in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen, der Schulleitung sowie den Lehrpersonen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung mit Kindern und/oder Jugendlichen
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden
- Freude am Umgang mit Kindern
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung
- PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Schulgängende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen im Sozialwesen wird die gesetzliche Sozialarbeit im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit ab 1. Januar 2021 nicht mehr polyvalent in einer Abteilung, sondern künftig in zwei spezialisierten Abteilungen geführt («Sozialhilfe» und «Kindes- und Erwachsenenschutz»).

Für die Leitung der neuen Abteilung «Sozialhilfe» suchen wir per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Abteilungsleiter/in Sozialhilfe (80%)

In dieser anspruchsvollen Führungsfunktion entwickeln und führen Sie die neue Abteilung mit aktuell 8 Sozialarbeiter/-innen. Die Kernaufgaben der Abteilung umfassen die Sozialberatung, die Sozialhilfe und eine spezialisierte Fachstelle für Arbeitsintegration. Sie gehören in dieser Funktion der Bereichsleitung an und werden von der Abteilung Buchhaltung und Administration des Bereichs kompetent unterstützt.

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Betriebswirtschaftliche Weiterbildung von Vorteil
- Führungserfahrung und ein vertieftes Wissen im Bereich des Sozialhilferechts erwünscht
- Erfahrung in Konzept- und Projektarbeiten erwünscht
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- MS-Office-Kenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine spannende und herausfordernde Tätigkeit
- Eigenverantwortliche Führungsaufgaben eines motivierten und kompetenten Teams
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 30. September 2020 per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Ulrich Weyermann, Bereichsleiter Soziale Dienste – Gesundheit, Tel. 061 486 26 37, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Bundesübungen 2020 – obligatorische Schiessdaten

Die ausserdienstliche Schiesspflicht 2020 (Obligatorisches Programm) für die schiesspflichtigen Angehörigen der Armee wurde sistiert. Dies hat zur Konsequenz, dass die schiesspflichtigen Angehörigen der Armee das Obligatorische Programm nicht schiessen müssen, aber trotzdem daran freiwillig teilnehmen dürfen. Folgerichtig entfallen 2020 auch die Nachschuss- und Verbliebenkurse.

Die Frist für die Durchführung des Obligatorischen Programms wurde bis 30. September 2020 verlängert. Zudem hat der Schweizer Schiesssportverband (SSV) entschieden, dass das Feldschiessen bis 30. September 2020 an verschiedenen Terminen als Vereinsanlass durchgeführt werden kann. Somit sollte es trotz der getroffenen Massnahmen möglich sein, die zwei obligatorischen Programme und zwei Feldschiessen in den letzten drei Jahren zu absolvieren, falls jemand seine persönliche Waffe

nach Beendigung der Dienstzeit zu Eigentum übernehmen möchte.

Leihwaffenkontrolle

Die Erfüllung des Schiessnachweises für Leihwaffenbesitzer ist nicht an die obligatorische Schiesspflicht gebunden. Der Schiessnachweis (2 OP und 2 FS in den letzten drei Jahren) muss unabhängig davon erfüllt werden.

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

Bedingungen Gewehr 300 m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 «Null» geschossen wurden.

Obligatorische Schiessdaten 300 m

Samstag, 26. September 2020	9.00–11.30 Uhr	SGA
-----------------------------	----------------	-----

Planaufgabe

Bauprojekt Anpassung Winzerweg – Erschliessung Winzerpark

ala. Das vom Gemeinderat mit dem GRB Nr. 306 genehmigte Bauprojekt Anpassung Winzerweg – Erschliessung Winzerpark liegt gemäss § 12 des Strassenreglements der Gemeinde Allschwil während 20 Tagen öffentlich auf. Die Planaufgabe dauert vom 11. September bis 30. September 2020.

Während dieser Zeit kann das Bauprojekt in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, eingesehen werden. Das Aufgabledossier ist auch unter <http://www.allschwil.ch/de/>

aktuelles/amtliche-publikationen.php einsehbar.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 59).

Einwendungen gegen das Bauprojekt können bis spätestens 10 Tage nach Beendigung der Planaufgabe, d.h. bis zum 12. Oktober 2020, an den Gemeinderat Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil gerichtet werden.

Der Gemeinderat

Unentgeltliche Rechtsberatung wird wieder angeboten

Die Mitte März coronabedingt eingestellte unentgeltliche Rechtsberatung im Gemeindezentrum findet unter Einhaltung des Schutzkonzepts seit August wieder statt.

Bei der unentgeltlichen Rechtsberatung erteilt der Rechtsexperte lic. utr. iur. Hansruedi Burri ausser in den Schulferien alle 14 Tage zwischen 17 Uhr und 19 Uhr kostenlos Auskünfte in juristischen Fragen.

Je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die weiteren geplanten Termine sind:

- Montag, 21. September
- Montag, 12. Oktober
- Montag, 26. Oktober
- Montag, 9. November
- Montag, 23. November
- Montag, 7. Dezember



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Sinne einer frühzeitigen Nachfolgeplanung suchen wir per 1. Januar 2021 eine selbstständige, diskrete und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Steuern Registratur (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Führen der Registratur der Steuerabteilung
- Eingangskontrolle der Steuererklärungen
- Bereitstellung und Ablage von Steuerakten
- Auskunfts- und Anlaufstelle am zentralen Steuerschalter
- Allgemeine Büroarbeiten und Postversand

Wir erwarten von Ihnen

- Kaufmännische Grundausbildung
- Grundkenntnisse im Steuerrecht von Vorteil
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- MS-Office-Kenntnisse
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige und exakte Arbeitsweise
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit Kundenkontakt
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Esther Graf, Abteilungsleiterin Steuern, Tel. 061 486 25 22, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Springer/in Mittagstisch

und eine/n

Springer/in Schulergänzende Tagesstrukturen

Als Springer/in Schulergänzende Tagesstrukturen unterstützen Sie die Teams zwischen 11.45 Uhr und 18 Uhr, bei Abwesenheit oder Krankheitsausfällen einzelner oder mehrerer Betreuungspersonen, bei der Betreuung der angemeldeten Kinder ausserhalb der Unterrichtszeit und während sechs betreuten Schulferienwochen in der Schulischen Tagesstruktur und den Tageskindergärten. Sie begleiten die Kinder im Alter zwischen 4 bis 12 Jahren während der Mahlzeiten und gestalten mit ihnen das Freizeitangebot.

Als Springer/in Mittagstisch betreuen Sie Kinder der Primar- und Sekundarstufe zwischen 12 Uhr bis 14 Uhr beim Mittagessen sowie bei den Freizeitaktivitäten, an 4 bis 5 Tagen in der Woche.

Sie bringen ausgewiesene Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit, haben Freude, mit ihnen zu arbeiten, und sind flexibel einsetzbar an verschiedenen Standorten. Ausserdem sind Sie Neuem gegenüber aufgeschlossen.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe, ein unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team sowie moderne Arbeitsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Scholergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Kinder
Freizeithaus
Allschwil

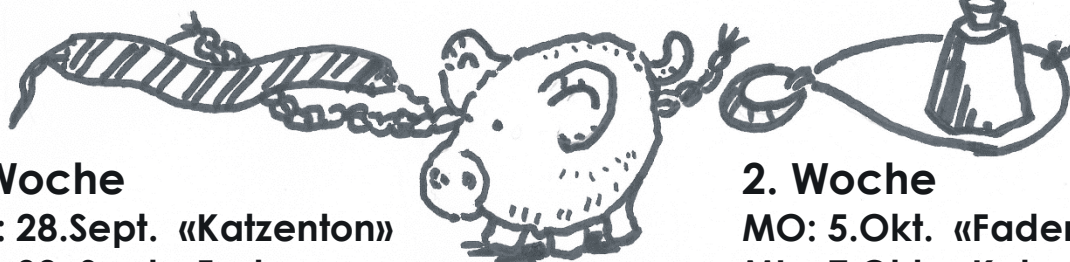
Herbstferien - Werkstatt 2020

Das Kinderfreizeithaus bietet in den zwei Herbstferienwochen jeweils am **Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag** von **14 bis 17 Uhr** eine offene Themen-Werkstatt für Kinder im Primarschulalter an. **Das Kinderfreizeithaus ist an diesen Tagen bereits ab 10 Uhr geöffnet** und die Kinder können sich für den Mittagstisch anmelden. Das **Mittagessen kostet 5 Franken** und die Kinder müssen bis spätestens am Vortag angemeldet werden.

Am **Dienstag und Donnerstag** ist der Platz mit seinem vielseitigen Spielangebot und den Tieren wie gewohnt von **13.30 Uhr bis 18 Uhr** geöffnet. Am **Samstag** bleibt das Kinderfreizeithaus/Robi geschlossen!

«Katzenton, Faden und Speckstein»

Jeweils einer der drei Werkstoffe ist Thema an einem der **offenen Werkstatt-nachmittage** in den Herbstferien. Mit **Katzenton**, Katzenstreu, angemischt mit Holzpellets und Wasser, modellieren wir einfache Tierformen von der Maus bis zum Elefant. Aus farbigen Garn- und Woll-**Fäden** knüpfen wir Freundschaftsbändeli oder weben in einem Rahmen kleine Fadenbilder. Aus **Speckstein** kannst du dir ein Amulett schleifen oder ein Duftfläschlein mit Korkzapfen herstellen.



1. Woche

MO: 28.Sept. «Katzenton»

MI: 30. Sept. «Faden»

FR: 2. Okt. «Speckstein»

2. Woche

MO: 5.Okt. «Faden»

MI: 7.Okt. «Katzenton»

FR: 9.Okt. «Speckstein»

Für dieses Angebot braucht es keine Voranmeldung!

Je nach Material wird ein Unkostenbeitrag von max. 3 Franken eingezogen!



Mittagstisch, jeweils an den Tagen der offenen Herbstferien-Werkstatt!

Für das Mittagessen können sich die Kinder bis zum Vortag anmelden: **Tel. 061 486 27 10**. Der Mittagstisch beginnt jeweils um 12.30 Uhr und kostet **5 Franken**.

Samariter

Blutspende am 17. September im Gartenhof

Am Donnerstag, 17. September, von 17 bis 19.30 Uhr findet im Saal der Schule Gartenhof eine Blutspendeaktion statt. Die Spitäler sind auf Blutkonserven für schwer- oder verletzte Personen dringend angewiesen. Es ist deshalb unerlässlich, dass sich die gesunde Bevölkerung mit Blutspenden solidarisch zeigt.

Wenn Sie sich gesund fühlen und keine Erkältungssymptome aufweisen, freuen sich die Samariter Allschwil über Ihre Blutspende. Dieses Mal dürfen auch wieder die regelmässigen Spender über 65 Jahre ihr Blut spenden.

Der Ablauf wird unter strengen Sicherheitsauflagen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) durchgeführt. Bitte beachten Sie, dass der Eingang ausschliesslich an der Binnerstrasse, der Ausgang auf dem Schulhausplatz ist. Spendenaktionen der Blutspendezentren sind keine Versammlungen oder Vereinsanlässe. Es gilt Maskenpflicht und es werden nur gesunde, symptomfreie Personen zugelassen. Das Risiko einer Übertragung an einem solchen Anlass ist gering.

Jede Blutspenderin und jeder Blutspender werden systematisch erfasst. Eine Nachverfolgung ist somit in jedem Fall gewährleistet. Am Eingang werden alle auf die Hygienemassnahmen des Bundes



Gerade jetzt ist Solidarität wichtig – spenden Sie am nächsten Donnerstagabend Blut in Allschwil.

Foto Adobe Stock

hingewiesen. Bitte halten Sie diese Massnahmen bei der Spende ein. Aufgrund der speziellen Situation dürfen sie dieses Mal ihr Sandwich und Getränk mit nach Hause nehmen.

Dürfen Sie trotz Corona Blut spenden? Am besten Sie gehen auf www.blutspende-basel.ch. Dort finden Sie laufend alle Corona-Updates. Gleichzeitig können Sie dort den Online-Spende-Check zur ersten Vorabklärung durchführen und das Formular «Fragebogen 2020» herunterladen und bereits zu Hause ausfüllen. Bringen Sie Ihren Kugelschreiber mit zur Blutspende, wenn Sie es vor Ort ausfüllen wollen.

Kriterien für eine Spende sind: Mindestgewicht 50 Kilogramm, keine dentalhygienischen oder zahnärztlichen Behandlungen in den letzten 72 Stunden. Keine grösseren Operationen und keine Geburt in den letzten zwölf Monaten. Wartefrist nach Aufenthalt in Ländern mit spezifischen Infektionskrankheiten. Keine Tätowierung oder Piercings innerhalb der letzten vier Monate. Kein Risikoverhalten (Drogen, wechselnde Sexualpartner). Vielen Dank für Ihre Unterstützung in dieser speziellen Situation.

Yvonne Schächteli,
Präsidentin Samariter Allschwil

Polizei

Fahrzeugkollision – Zeugen gesucht

AWB. Am letzten Samstag, 5. September, sind auf der Kreuzstrasse im Bachgrabengebiet zwei Personenwagen kollidiert. Gemäss bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft beabsichtigte ein 41-jähriger Lenker am rechten Strassenrand zu parkieren. Beim rückwärts Einparkieren kam es, aus bisher nicht restlos geklärten Gründen, zu einer Kollision mit einem nachfolgenden Auto. Beim Zusammenstoss wurde niemand verletzt. Es entstand Sachschaden an den beiden Fahrzeugen. Wegen widersprüchlichen Aussagen zum Unfallhergang sucht die Polizei Zeugen. Personen, die den Unfall beobachtet haben und sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale in Liestal unter 061 553 35 35, zu melden.



An den auf der Kreuzstrasse kollidierten Fahrzeugen kam es zu Sachschaden. Personen wurden keine verletzt. Foto Polizei BL

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 11. Musik, Text und Cartoons mit «Saitenweise»

Allschwiler Kunst-Verein. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 19.30 Uhr.

Sa 12. Brunch im Park

Bewegung LindenGrün. Alle bringen etwas zum Essen und Trinken mit zum Teilen. Bitte eigenes Geschirr/Besteck mitnehmen. Lindenplatz, ab 11 bis 14 Uhr.

Europäische Tage des Denkmals

Verschiedene öffentliche Führungen. Mehr zum Programm unter www.denkmalpflege.bl.ch.

«Welcome in Memphis»

Konzert von Steven Day und Take The 55. Open Air beim Jägerstübl, 19 Uhr. Essen ab 18 Uhr. Eintritt 12 Franken. Platzreservation unter 061 481 04 10.

So 13. Europäische Tage des Denkmals

Verschiedene öffentliche

Führungen. Mehr zum Programm unter www.denkmalpflege.bl.ch.

Tageswanderung

Wanderverein Allschwil. Rüenberg nach Läufelfingen. Besammlung Schalterhalle Bahnhof Basel SBB, 7.45 Uhr. Mehr Infos unter 079 303 38 53. Gäste willkommen.

Finissage

Allschwiler Kunst-Verein. Ausstellung mit Isabelle Wiessler (Mixed Media), Anna Krivolap (Bilder in Acryl), Rolf Holstein (Acryl und Aquarell), Rice Wunderli (Keramikfiguren), Norman Altermatt (Kettensägekünstler). Mühlehall, Mühlebachweg 43, 14 bis 17 Uhr. Konzert Bläsertrio «Trombe Felici», 16 Uhr.

Mo 14. Blockflötenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Sabrina Seyfried. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 16. Literatursalon

Buch am Dorfplatz. Literatur-

expertin Barbara Piatti diskutiert mit Adrian Portmann, Leiter Volkshochschule beider Basel. Eintritt 10 Franken. Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Reservation empfohlen unter 061 481 34 35.

Do 17. Blutspende

Samariter Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr. Eingang ausschliesslich bei der Binnerstrasse.

Landkino

«Das Rössli, die Seele eines Dorfes» von Erich Langjahr und Silvia Haselbeck. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr.

Fr 18. Vorleseabend für Erwachsene

Buch am Dorfplatz. Rudolf Higy liest Passagen aus Lieblingsbüchern von Kent Haruf und Peter Bichsel. Anschliessend Apéro. Eintritt frei. Baslerstrasse 2a, 19 Uhr.

Sa 19. Notfall-Kurs

Gemeinde Allschwil, Life-

Support und Samariterverein. Gratkurs zu richtigem Reagieren in Notfallsituationen, Herz-Druck-Massage, Anwendung von automatischen externen Defibrillatoren. Teilnehmerzahl beschränkt. Verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Kursbeginn an kurs@lifesupport.ch oder online unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Die Teilnehmer müssen am Kursdatum mindestens 18 Jahre alt sein. Saal der Schule Gartenhof, 10 bis 11.30 Uhr.

Sa 19. Klassisches Konzert

Kunst-Verein und Kulturverein. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms gespielt von Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Kirche St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kultur

Denkmaltage: Eine Führung abgesagt

AWB. Morgen Samstag und am Sonntag finden in der Schweiz die Europäischen Tage des Denkmals statt. Im Kanton Baselland steht dabei Allschwil im Mittelpunkt (das AWB berichtete). Besonderes Augenmerk wird auf die zahlreichen geschützten Fachwerkbauten im Dorf wie auch auf das Renovationsprojekt der Alten Dorfkirche gelegt. An den beiden Tagen finden verschiedene Führungen statt. Die Anlässe werden von der Baselbieter Denkmalpflege koordiniert. Wie sie mitteilt, musste die Führung «Ein Sundgauerhaus an der Hegenheimerstrasse 16» kurzfristig abgesagt werden. Das übrige Programm finden Sie unter www.denkmalpflege.bl.ch.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
1 363 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail:

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf
der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein
Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Mutter Jesu	häufiger Flussname in Bayern	Schweizer Kartoffelspeise	Insschrift am Kreuze Jesu	in Burgdorf (BE) geborene Sängerin	Ritze	Schweizer Alpenmassiv	Staat in Vorderasien	span. Hafenstadt	eh. Bez. der Lichtempfindlichkeit	Stempel	deutsche Vorsilbe	Nachzüglerin
1				engl.: spielen	1		drittgrösste Schweizer Stadt					
lat.: gegen					Vorläufer des Velos							
griech. Göttin, Zeus-Gemahlin				ugs.: Lawine			ugs.: Lehm					
5					Körper eines Lebewesens				heisse Springquelle		ugs.: Grossmutter (GR)	
vorderer Teil des Kopfes	Widerhall		Gewicht der Verpackung	Schwung Paragrafenreiter			Gehelmdienstmitarbeiter					
										6		
fern		Antrieb e. Zeitmessgerätes		kurz für CD oder DVD			Schweizer Mundart-Rocksänger	Schlagader			Brot rösten	andauerndes Bienen Geräusch
ugs.: Obstständer							Schweizer. Nutzfahrzeugverband (Kf.)					
					ital.-schweiz. Komiker (Massimo)		Stück für drei Instrumente				schweiz. Maler † 1968	
Haar der Angoraziege	Haartracht		klangvoll, volltönend Triebfahrzeug (Kf.)				Strumpfhalter		10			
Sinn, Ziel eines Tuns					eh. CH-Skirennfahrer (Didier)					weibl. Schwein	8	
Maltechnik				Mister Schweiz 2011 (Luca)			Versehen, Fehlschluss					
ungebundene Sprachform					franz. Männername				9	Ort im Glarnerland		
Abk.: Freikörperkultur				Wirkstoff im Tee			junger Mensch (ugs.)					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 6. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbombon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!